FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Georg Widmann über seine Reise nach Norddeutschland.

Widmann, Johann Georg

01.07.1732-04.01.1733

Oktober 1732

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-159341

Visual Library

Gott werde, sonder man nun gott nimmt ab, nach hat oder
ohne gott zu Ihr Gnaden, oder Vil gutes zu machen, so hetten die
Christen bereits einen grossen Vortheil. Der 4.h grad nahm
daher, das baser und dam in den maschiach auf noch mehr sey
als baser und dam, aber der nach Crai. c. 11. stude in ihm
ruach jehowh, ruach chochmah, binah, welche wir nennen die
gantze fulle der gottheit, welche wohn in ihm leibhaftig. Der
5.h grad triebe auf die erhöhung, es 52. und der Jaqum in da
der Messias solle stehen seyn, auf die menschen und auf die Engel.
Der 6.h lufte in der zu der Tradition, welche die Schechinah
mit dem maschiach verbinden. Der 7.h aber lichte auf so eine
wolfahrt in lauter Glanz scheinend, der im Licht, welche Jehovah
selbst seyn soll, Gottes David. Diese Grentzen Gottes ist
Abrechnung mit der ankunft des maschiach, also daß die
Juden bilden, es sey kein Gott, kein melach, ohne Gott alle
Ren Jerusalem seyn der eine carm Jes. 3. so kan noch Viel mehr
der mesech, Messias der David der eine carm seyn. Die
Grunde Alen dieser arbeit soll seyn, daß den Jud bewillen könnte
einen der fuerchten seien Juden mit mir zu gehen zu stellen, und
sodann den ausgang zu erwarten, daß wir uns in Alle
augen, als ein geschicht, und sich eine stellen könnte, selbst ab
zu warten. Andere gemüthe zufalle nicht zu geedenken.

den 1. Oct. liessen sich mit mir 2. Juden ein, welche Alen der
Herr sein mich ab, und zu sich nutzen, deren einer einen brief empfan
gen, und abermal einen andern Verlangte. Ich andere sie auf
ihr liebe bene Gnad, so setzt in unser Tock, wann einer geto dtet
werden, und man weiß nicht, wer ihn getodtet, so sollen die Leuth
und Alt: sten nach den Alen einen Stadt Jur andern, welche Stadt der
getodtete am nechsten gelegen, dessen Alte sten solle mit Frage

bringt in ein thal, da nitt gesaet wird, und hat also eine cippur
zah machen uber das land, ihr hande waschen, zum zeugnus, dass sie
unschuldig seyen. Juden. Da das steht in der torah, sie sollen
reinigen seyn den geloedtn. Ich ihr habt in der torah erste
sodot. Ein mitzwah ist, welche nitt die sod in sich haelt, ist eine
tonne uber einen todten, so muss er abermal ein reinigen hasser be-
sprengt werden in Ulm der parah haadumah, Illig kommt ihr nun
aus cippurah, da ihr abermal ein cippur gehalten. Jud. Wir
aeusser die torah halten, und mekajim seyn. Ich die torah
lehrt euch, dass ihr solt Ulm ganzen leb, Ulm ganzen nefesch
in allen dingen als mitzwot, ohne geld, ohne boese lust
beständig halten, dann kriegt ihr euch auff Kiddusch, und
was uebrig ist, mag seyn die tikkun auff maschiach.
Ulm wer geht nun chelek habba olam hatta? Jud. Ihr
nitt seyt die torah halten, auch so tuch man, dass ein ajjin
soll seyn. Ich Mosche Lev 34. bekennt dass, so sagt Ulm
Gott ein mensch unsuddig, Pro. 7. steht, so sagt ein mensch
der nicht sundigt, was fehlt ihm dann Ulm dem aufsatz torah
wann man mit zwar uebertritt, als steht Deut 22. wann
man die ehe bricht, so solen sie beide sterben. Jer. 9. wann
ein ehe bruch geschieht, dessen Haus soll werden Ulm grossen brunen
Ulm kommt ein cippurah. Jud. Ihr Kiddusch halten
wir nicht, aber wir so gelitt ist der stand des Kiddusch. Ich
in der torah steht, wann ein cordan gebraucht wurde, so
muss man darbey bitten, auch so gar die eichen yudel
hatten sein reinigkeit. Ein yud bittet auch, ihr bittet
auch, der reschain bitten alle. Die torah spricht
nicht gar, dass gelitt ihr cordan solle ein cippurah machen,

Ein andere Jud. Es ist noch nicht die Zeit, daß wir eingehen
Lehn haben. Jes. Nein, denn die Zeit ist schon hier
Jud. alle tag. Jes. Es ist auch alle tag Gott gnädig, und
will eingehen gehen. Jud. Die Zeit ist, wann man sich auch bemüht.
Jes. das sagt ihr dem alten weib in dem maschiach, wann ihr
aber so recht bedencket, so hat ihr nicht Ursach, daß ihr dieses
ihr die Thür halt ohne Sunde, da ein Korban machet, und
das nun unmöglich ist, oder daß ihr die gula im maschiach
halt durch ein eingang. Der dritte Jud, ehe ich kam, sagt:
Gott liebet uns. Jes. Es. 48. sagt Gott, daß Gott lauter
aber nicht mit silber, wann ich Gott lauterte wie Silber,
so aber nicht Unreinigkeit abschaffen, aber da er bekennet daß
das Unreine an ihm bleibet, so sagt mir, wie kommt ihr
ab von ruchbar Unreinigkeit. Jud. Ihr streitet die
Sache besser als wir, und wir darfen nicht reden. Jes. Lasset
ihr euch gern heraus, wie ihr in Sünden nicht sollet, daß
wir euch nicht sich an sehen mit allem Fleiß, ihr 2 Tag.
Jud. Der hat recht gelesen, er soll euch antworten.
Jes. Auf die milch Urlaubt ihr euch, und sollt euch gewöhnen,
so ein nicht seyn, daß ein drel so alle Urstoßen, aber ihr denket
an Abraham, der hat noch ein arel da er noch bey
mit Gott gemacht hat. und er hat geglaubet, Ja ist,
ihr gleichen arel geben wie Abraham ehe milch
in dem bey mit Gott gestanden, so folgen wir dieser
ordnung. Also meinet ihr, daß bedeut ist Jesus bundes
ich hab hier in der Kirch zu St. Johann ein bild
gesehen, welches Abraham Jacob, der an Händen und
Füßen gebunden worden, so stehet Abraham, der

sein Schuh mehr geschickt, es stellt ihr den Kayl, die ihn
greiffen. Und wundert sie, streichel ihr ein Sodbrennen.
Sie, antworten weiter nicht, ausdrucks sie die geschicht erzählen, und er-
gantlen, und auch auf Jugaten, daß sie am der Heilig Christ Tag
sollen. Den antitypum erklärt, und ihne auff den Brieff an
den Jaurim des maschiach, Vermahnet sie zur Schule, und gelegen
sich umwinden, weil ein starker wegen fort.

(195.)

An diesem tag gienge zu einem Schulmeister in seine wohnung, welcher
er rayte aus dem lied chad gadi chad gadi so der ofter
liturgie angehänget worden, die Zeit betreffend, so fieng er
an, daß solches in Aramisch gemacht worden, gleichwie nun der
Hellomoh in Meschalim gemacht, also hat man auch eine auffmachung
um den kauff der welt gemacht in einem rätzel, darum weil man
aber den omer nicht alles deutlich sagen dorffte. Ich forschete nach
der bedeutung, und fieng den Grosser bessen Vater die Zeit des
maschiachs, und sagte ihr Avodah zarah, da in den tod
verlohren, kein Grund sagte in das Heiligthum zu bringen, und
so mehr. Endlich aber erwehnte, daß ihm den tagen des maschi-
achs darinn nicht enthalten, es wäre dann sach man bestehe in
den letzten worten, welche ihm den jon hadin handeln, da der
malach mavet, der der tod aff der letzte grund auf gehalten
und ein ewiges leben geben werde, welche erklärung, kam
an drei tage des maschiachs Fürbor ketzer, als nehamot
auffhebe, so auff dieses dann sollen auffhauffen, und er-
kelbet werden. Dem Rabi war sehr, nun sogleich seine
meinung zu sagen, derselbigen hat er mich auff die Frau Sonden
Christen Bibel und ast ihre morgend und abend bey finden, und ihr
stehen, noch eine oder zwey melanedim der zu nennen

Unterdessen redeten wir noch von einem und andern punct,
betreffend erstlich den Talmud, welcher von manchem aber zimlich ur-
theilet, oder übel verklaret werde, darum, da sie etwa dinge
aus ihm stehen müssen, um nicht ein falsch zeugniß zu geben, du ein oder andern
Lehrer zeuge, wie andere von der bekenntnus selbsten, und
sonst ist Deut. 5. auch, da Gott sprache: Du sollst dich sie nicht
fallen, noch du sollst ihnen hoffdienen
dienen, oder wie solche stelle Deut 12. 6, daß sie nicht
wären, und mercket auf ihre Feder. Wir stunden von der
Feder dieser Galer, welche nach Chad gadi, und setzen auf
rader 2 das andere gewinner, daß den malach navet auf einer
seite hoch den schnabel auf den ohr, bis auf die Fuchlein, daß
alle gewicht schad von einander zusammen kunffer, 2 bleibt und
dieses, daß in mager stunden eine halter beider mit einander
zu ihr faler.

den 2. Oct. kam um bestimmte zeit, und fand 2. Rabiner
beysammen, die sich in ein ernsthaft gespräch einliessen. in gele-
genheit, daß sich die Juden zum Succos fest bereiteten, nach-
dem auch Zach c. 14. und Ez 38. auch zeuch Ez c. 60. hier liegt
mir, von einem ab und an ihrer grosser Rabiner, da neuerung
geschieht, 2 wieder sich bekehren die von Media, einer ohne ebenen
von Ketura, und Geha, ein ohne Median, 2 wieder sich aber
von Saba bekehren, welche ebenmäßig nach omen sind von der Ketura
diesen wieder folgen die 2. Söhne Ismael, Kedar und Nebaioth
und nach sie wieder kommen noch die am Jam hahar, gegen ulcad
in der Mittelländischen See, welche grosse Rabiner haben, gleich
von mangel sie bekehrt solle die menge der Canaeh. Etwa
lein wüste die Mittelländische, aber sich nach ulcad durch
eine Stadt, so gehe solche diese neu bekehrte nach. Jud.

der Heckel was nur 200 Ellen lang, die Cohani und Levity
darzu ihr Fuß, das ganze Volck stund in einem raum der
aber 150 Ellen nicht nach mußte. Sch. Chan hat gesagt, wenn
man alle mehr auff einen haufen, und bey ihr hatt Acht
so bewuß man das 2. meilen in die Länge und breite, hab
auß das Ihr ein Heckel seyn, da alle Ding oder ein ander
Lieb [illegible] im Leben dorfwegen der Ihr gehalten, Jemanden
[illegible] sey, sey es ist ganz wird. Jud. das kan auf seyn
Sch. es muß seyn, weil der bey die ganz Feld, in Fullen wird
im Ihr einen Zettel zum andern Tag unpartheyl alle Ehe sey
zu Kehilla kommen, da ein solche gemacht, so sey ein
ab Chad Gaddi, solche Sünde nicht Ihr mein solchen Jem
den zu halten, alldieweil auf alle pharaos die Hel der
Rach untergang auf dort todt selbst folgen solle. Jud.
Chad Gaddi ist ein Zeichen. Sch. wenn brauch ich ab. Jud
mit das ein Zuchtlein Ihr tuten, die tuten Ihr Hunden ange
hetzt werden, damit weis man dagegen ein ein grund und Acht
nehmen folgen werde. Sch. Chan hat Ihr Pruschim ihre
ab Ihr, ich wollen einige die Jahen ablegen Ihr mit Zaim
[illegible] Ihr, ihr die ist gewend [illegible], weil die nach
gewet noch Ihr Ist auf sein Leise. Jude, das ist nicht, man
in Ihr Ungefahr verlaren, das sind nicht gebunden, das wer
solche moschel sich verlaren, der solche in Jahen ist ein Diebe,
[illegible] unser emunah brechte, dem weil ich ein moschel ist
[illegible] hat einen [illegible] Willen, der ich verlaren, oder der ich nicht ver
laren. Sch. Abdanuel solle Ihr Esau und Ismael
gedanken seyn, ihr weil Jacob mal sagt Chad Gaddi

chad gaddi, das Jüchzelein, das Jüchzlein, so bin ich gestanden
an A malcut jehudah und malcut Israel, [illegible]
[illegible] Ich. wann man [illegible] also verlieren
so will ich sagen, wie kan solches seyn? Wer soll der ochs seyn
in nen. hill Josua den Ihr fällt. Jud. Deut. 33. pt. wird
er also genennet, und Josua kommt von Joseph, der ist ein
ochs. Wer chosche in seinem Joyen gewonnen werden. Ich.
das wort, [illegible] kan man fand finden, und auch ayyeh
yeler [illegible] c. 11. 47. da kein Hund sich mücken dörffen, also
kan man nicht der schoches dörffen, und wo bleibt ma schi
ach. Jud. Wir sind nicht einerley meinung, in dem
Nach Joyt man so in der Lesen und ist, wie sagen, das
wir maschiach den David stehen müsse, sondern also
Hier stehen wort, malach mavet, und hakodesch brecha
der maschiach, dem wir sagen nach, Messias ben David
müsse stehen. Ich. daß der jehudim nicht an teb, noch viel
weniger einen nach fuler, hat sich wohl, darum sind nicht sich
prüchtig, ehe sie schin sind, also damit kommt maschi
ach wird hin und nicht kommt erst in olam habba, wann
kein tod mehr ist. Jud. die techiyat hamesim muß doch ge
schehen. Ich. da an ist kein zweiffel, also Ihr zu. sind nun
auch der seaman David soll seyn wie der sand am meer der
Ihr gehört noch viel Jahr Wer olam habba. Jud. Wir lang
sind wir in erets Israel gewesen? Ich. nicht so lang, ehe wir
Jerusalem sind. Jud. Es steht Deut c. 30. wir werden nicht
lang dasselbige Ende, sondern machen, Israel Wunder erlei
werden, daß Kirche wie ihr aufstünder geher, der und nun

und wolte ich, wir sollen stark ausgehen, und sollen das mehrere
500 Jahr darinnen gefangen seyn, so sind sey, wenn die From
raden, das wir auch die tage Abraham, Deut c. 30. Gott und
hätte wollt mehr gutes thun, unsern Vätern. Sch. Deut.
30. sondern man die gute besprochen in der rechten Jüdischen
lan in den Lehr sehet man auf Cabbala, daß ihr sehet meine
Thun, wie ihr könnet die tage das nothwendig wäre, in der
ist da der malach mavet Bischoff sollen aufgehoben werden, sie
nach gewesen ist, daß ihr Gott und Mayer erfahret, der den
allen Jüdischen Fürsten und wenn die Königreich und so lange
en er der malach Mem Final kommen, nicht zu gedenken,
Es 65. Jahren wird wieder Leben und Ehr im Reich
Himel, und auf der Neuen Erden. Judea. Wir reden
a chad yadi an ist ein recht, komen darin nicht gewesen
gen. Sch. Auch durchsichtig, daß der grand Mem gewesen
ndesch vom darinn liegen, und das sagen. Rabbi. Hinterm
nderknal, wir geben uns aus Auflegung Christlich, wir wollen
lin, in Leid sie sehen lassen. Sch. das Jüdlein, das Jüdlein
nal solche 2. mal sehen, erklärt ich Ja Juda und Israel, und
2. Reiche. Und ist der Rabe, und das andere das
und, sie haben gefehlet, die Katzen und Hunde, und Hunter
indere stehen auf Hyänen. 65 c. 11. Manasse wieder gewesen,
ihnen wieder Manasse ch. darum hinder die bist vor Jehuda
und gewesen sind die nicht bitten, und deren lassen sind Jüngsten
r. 36. c. 9. 10. 11. Aber solchen Hund und Katzen soll Gott ge-
brochen der das sanft Hoch c. 11. Es steht Jesaia Kt. 37. Gott
wolle das Volk Jehuda, und das Volk Joseph zu einem Stab und
ein Volk daraus machen, aber solche Stab und Volk
Juda brechen Hoch c. 11. und die beiden sollen auf Holz durch

Gott und Israel, du Zacharia, sollst weissagen, wie es ihnen
gehen, und gleichwohl ist mit Treu Widerung der weise mann
den lohn auff den ersten Bilderdienst gerichtet, wie es ihm dann
ergangen? Antwort Ezech. sagt c. 15. Israel war nicht
besser als andere Holtz, dann das Holtz Thor aber taugt zu nichts
anders dienen, darum wurden sie Thor einer Feyer unterge-
legt, und in die andere Feyer geworffen. Hier auff folgt nun
Nechamah, das ist, Trostlich soll die Feyer zu Hoffen, dann
sagt er soll ein Ex 34. wie das erste Noah, der bey
dem Altar ohne Tolle Leben, kraft dieses Psal. 16. & 17. Jahr
den Mund zu Gnaden, der Hand in die Tolle, also wird auch
dieses kein instrument bruchet werden, also soll das erste
die Feyer erhalten. Wiewol aber der ochs das erste ein-
gesetzt ist, so sieht man, er stehet darum fest, daß die Feyer
nicht bringe wie das Jüngste, Jüngste, Juda und Israel, denn
Ezech. sagt c. 47. die lebendige Wasser thun Galilea und
Judea kräfftig, wie die Strickende Ochsen und kein zehrung
nehmen, sie auch auff den Grossen Ochsen, und solcher Kraff
den Jordan aus, da nachmals zu der Thal, darum der Grall
in der solcher Herlichkeit ein ochs, Pro. 7. der zur Schlacht
geführet wird, da das gemem und ein der ungestüm Eselin, Ezech.
41. 1. 2. wenden die ungeziefer offen bronnen. Doch darum
Psal. 89. Ich werde leben, werden sie doch nicht sehen. Da auff man
hier finden die Thürige grade, die du Dathan geschwen. Dis
erklärung stehet den beyden Feden Thor. Und weiter
hier auff folgt, wie doch die Versuchung, das Opfer des
Jungen Feyer Gottes bronne, du nach so bald hinter der
Hütten. Ich mit Hulde gnug und gnem, bis auff den
Dinstag hat mich der Rabbi bestärcket, und wird weiter
auffden grund mit mir reden.

Ihr verbogen hat in diesem Capitel die Leipzig edition dieses Mad
gaddi und dessen Inhalt nicht angeführet worden, weil man die erste
des Tagl der Juden Lehre, so will ich dasjenige auch beytragen, in der
That hat solches dazu gedienet, daß gelegenheit nehmen können, andere
wichtige dinge dabey zu untersuchen c. g. weil Gott die übertretung
des malach mavet zu gestraffen und doch die bey das maschiach in diesen
periodum gedichte seitens gestiftet worden, so frage, warum unterdessen
der cerem Bliss bey der Geburt der jedidijah geschlachtet. Rabbi
antwortet, es sey schon, und man mehr an dem cerem thun soll, der Sohn
aber gethan. Ich wann dann der Geliebte Vetter Esaias alles gethan
so fahre dies anfangen, als wann dann Gott den holetz geschlagen, daß
ling kein riger gefallen auf den Schoreck, weil die die Wurzel
werden, da man trauben bringen soll, er ist der geliebte. Rabbi
R: d'ha kodesch toreche selbst. Ich. Es heißet also, aschiach
Jedidi und dodi, solte man solches nicht dem ben David sagen
können dem maschiach, der Esaias genant dodi, weil beyde Ur den
Königlichen Stammen sagen, jedidijah wird sich auch Salomo geschrieben
Rabbi. Mit den nahmen verändert sich auch Gott kein ein Stiefbruder
seyn. Ich wann Esaias Gott selbst genant einen Freund, so kan er
nicht ein Freund Gottes seyn, als die betrübung Israels Gott
ein ein ruffiech, ben David, in dessen Vetter Gottes Esaias stunden, die
wird Israel in einer sehr geliebten Freund. Ich gab auf gelegenheit
zu einer anfrage, die stuffen der Gerichte Gottes Lev. 26. 21 Gott setzen mit
Lester strafe, und abermall Sebenmal strafe auf die betrübsey der
Nichtsnutzigen urbar machen Gottes, in dem 107. Ps. ich offt nun ihn
anrufte in der Noth, und dardurch ich noch frisch bleiben, warum
bey allem Sorgen, nöthen, bitten und beten der Juden keine
erhörung folge thun gott, der allzeit ein el zaich ex nam. Gott
bewahre diesen Sohn, daß er nicht Gott, Glauben und Vertrauen
an statt der Barthinge oder sein ygnes gesetzen treuge, sie
setzen auf alle mons tritt und Gritt und Sauer milch an,
als einen, der nach seinen Rotz ist nicht umgeschlachtet.

Treue bey gesetzte mir derjenige, welcher erlaß geyhen, bey dem Adler
und Drachen, sein du sage und er fahren, und unter Ihre augen
in geyenteus und Rabbi weitere mehr.

einen andern Schelmstücken gedacht zu besuchen, zu was aber nicht zu kommen
zu gehen wäre, an dem Sund ein junger Hofjunge Kerl, und sagte
wie ich frage er es nicht an. Sch. Seyd stille und redet nicht so laut
gedenckt an das, was Ihr zu Hause gestohlen, ich will auch gewiß schweigen. Aber
unsere, man merckt es nicht gut, ihr seyd jung, und verstehet es nicht, man
redet mit einer geschwätzer, die werden schon antwort geben.

Der 3. der Sammler. Juden ist mein Bojunert, meine Hospelay
ser, der er erhielte mich, solte ihnen eine ~~gestohlen~~ erhängen Pfennigen, weil sie
wegen unterlassung einer Arrest solten einige Marck bezahlt wer
den. Auf gutem willen schickte dieser Pfeffer es nicht und bald so
freundlich gewesen und hätte die mühe bezahlt, die weil aber die Alten
sie nicht dem Juden kamen, so bezahlten wir einander, so viel die
Liebe und Freundschaft verlangt. Die sie nicht sagen, Chaber, ein
Socher, dabey, als wäre sonst ein Handel Aber, und die sie bekommen
etwas in tuscher Kodesch mit mir zu reden. Je länger solcher mein
mir stund, je mehr er sich erinnerte, daß er Strauch, welch sie
Ihr Aber gehen ist der Alte Hartzburg nach Hartzburg gefal
lieben. Er beschreib mich nach meinem habit, sitzt darbey, da
damals noch auf ein Mir gerichtet. Sch. Auf ein Mir. Jud. Ja
Aber sichtbd. Jud. und er. Jud. er wird ein in der Jewel. Sch.
Wann ich kenne meinen Wärter, so werde euer Jilla Jhr Lory
Geld wieder sagen, und Euer Kissen Fuhr. Jud. Ja, wird dauch
ganz nicht reich, denn die Lory. Ist doch. Sch. Aber Aber
Jude. Jud. Wird ich in Amsterdam gewesen ein ich gesprochen.
Sch. Ja, lebt Daniel Mutzin noch? Jud. Ja, ich gesehen.
Sch. Wolle Mann habe kennen kennen, dieser mehr Hause und ge
lebt, als ein Gentiner. Jud. Jud. Ich bin ein Socher, geh
mit andern sachen Um. der andere. Auf Kinder bald stellen wie
ich wolte er Jud kaufen. der Socher. Habt ihr die milch. Sch.
Aber euer milch ist nichts, denn ich habe euch so lang Aber
artum, bis ich euer erster Schuhe gethan habt. Jud. Ich sch
doch ein meschumed. Sch. Wann ich ein Jud gewesen wäre, so
ich euch andern antworten, und sagen, ihr seyd wie die Mohren
die ihre Haut nicht ändern, wann sie schon beschnitten werden

daselbst in emunah notenu schoyer und schofer, sprich ich auf
der seiten Jaacob, den ich hier schon kenne, sprich Vir
ein sera mereim. Jud. Ich muß auch doch fragen, daß ihr
Juden den bösen glauben haben: Ich hab ihr guter leb, das haben ihr
auch, und was ihr böses habt, das habt ihr allein, dem kein theil nicht bey
wird bey fall: ich schiere, der solcher ein wolf der hey, s Wirtschaft
Heut 32. Jud. wo wohnt ihr? Ich bin aus hause. Jud. Kommt
ihr nicht mit mein Jeden auff der Wörse auff und abgegangen. Ich
habe nicht, daselbst bin auf- und abgegangen. Jud. Ihr seyd in ottlo
ne dachgrusen, sie haben auch hinten gehen? Ich, ja, aber niemand wird
sie loben, auch sie solches gethan haben. ich hoffe und trauge, ich werde
mich solches eine bahn machen, daß ich andermal dieses Jungen hin in
dorfen kan. Jud. Noch ich wil doch, sagt ihr mir Jud grusen. Ich
so wenig als ich ein christ grusen, macht eine gros, kum eine unter
Jud Gerichtsstan, so sicht ich hier, wo nicht, so bracht darauf,
daß ich ein Jud grusen. Jud. Kommt ihr dann unter den Jüdischen
glauben. Ich in meiner hand habe Gottes wort, da steht der wahre glau-
ben und bad kadesch emunah Aur Morim sind, desgleichen
in der nebiim treiben. Sagt ihr das Schma, so in sa-
gen auch, sagt ihr du kedoschot, wie singen ihr auch.
Jud. Ich, das nur ein echad. Ich echad hat drey
buchstaben und das kadosch der Einheit nicht ob man
es schon mit drey buchstaben schreibet, so stehet es der
Einheit Gottes nicht, denn ich solches schon unter drey
Namen an Gerucht, als adonai, Jehovah elohim
das sind drey Namen, ich nennt es middot, so heißt
ihr einen Gott, den echad, und gebrauchet drey besondere
Namen, deren ein jegliches eine besondere bedeutung hat.
Dadurch solches Gottes Einheit. Ihr habt Ihm 13. Ditten
Gottes das wort echad hat in der Jall drey Jotten, solch
drey Jotten Ditten schon Einheit andeute, noch vielweniger
mögen solches die parim thun, darum dem tuah, kunst
so viel daran.

Am dom. 4. und 5. 6 October stehet zu berichten, daß d. geleßt an
ein langer und aufsführlichen discours mit mir angestellet, darinn Ihro
gefallen erstlich eine Klage, daß ich sie, under die Juden drucken
lasse, solche Klage ist geführet von allen drey Gelehrten, der Gemeine
Leuff gehe also. diesen uberlast nun ab zu kommen, sollen Ihr, ist man
mir die Lephorim sind unter Juden schreiben sollen, denn ob schon solche
in Landen hette, so wäre doch darum der Schabar nicht. Ich zeigen mich
nach sagen sie auch anderst gestellt, alß sonst in gebräuchlich wäre, denn
darinn Ihro Ihrer Stark zu finden, daran sie ein exempel re-
sche, man bringe kein bessertigen, sondern setzt leb mit Juden
niedere leb unter den Jehudim. Juden. Ich hab denn das lepher
gestellt. Ich. Man hat darin begriffen, daß die Jehud nun in Mah
dingen fälschlich beschuldiget werden. e.g. daß sie sich mit dem dam
Ihr opfern, bestimmen, und die Kinder harzen. Juden. Ihr
drey sind gesagen sey Jahr die Universitäten solche nun schon, daß
man und fälschlich beschuldiget. Ich. Auff die so Jahr hab man solche
in Halle drucken, zum Grund der Gerechtigkeit und Wahrheit. Jud
In Hallestatt habe ein solch schab gelesen, darinn stehet, was sie
sagen. Ich. Ihr dasselbige wird das Hallische seyn. Jud. Ihr
hat gesagt, es kommen Halle. Ich. Es ist dem also. Jud. Ihr einen
Halben Jahr hat sich einer lassen lassen, in Wartberg, dieser hat
uns Lästerst Ihrer Schecker und rische, wie wir die Juden drucken
lassen, er war ein Juden Sterzer, dieb, und auf seinem Gottesdienst
Leben hat er sich von seinen emnach abgewandt, hat sich Jud und da
mit dem buch vergangen, sie haben ich aber hier ausgeleuchtet, und nicht
Ihr Ihr gefallen, der Christen Jehudim. Ich. Ich im sehen darauff
nicht, stellen Ihrer solche kindische Lügen ab, und trauffen das
was gutes Freundt wenn. Juden. Ihr wem wissen dann ihr, ge
wendet das auf ein Lepher drucken lassen, wir sagt es ihr
Buch, geht sie auff den Schoresch, ist nicht, ich hab in da

Juden gedacht, daß ich auf Ihr einen Gottes Lästerung Name halte, oder
sie sagen, er habe rischut kaper. Sch. bajirat, adonai und leschem
Schamajim wandte, ist hier in Stat der tikkun, wie oder nach geng wer
gitten also, daß er ein gefalle, dem er nicht berechgh darzu gibt
noch seinen nutzen, soviel hiebei schuldig ist worden. Juden. Ich
gedrucken. Sch. damahl hab Jüdisch noch nicht drucken lassen, nicht
Juden aber, wenn Adonai willig ist, werden so viel drucken lassen, als mit
den chochamim unter bey stehen, alsdann wir werden
Ihr wunder seyn, der eine zu andern. Ich seyn etwa Dieter oder
acht sprachen die den ihr bitterlich, bugam jehudim und
Hozerim nicht zusammen treffen, im übrigen hoffe sie bald zusammen
kommen. Juden. Ich sind mehr sachen, dem ein halten und der
die torah Schepalpeh. Sch. Alles ist richtig. Juden. Ich unter
wenter Talmud. Sch. doch gesicht nicht. Juden. wenn ihr nicht den
raschi hatten, ihr kondet keinen prozek verstent sein. Sch. Ihr
raschi gehabt, haben ihr die ritte ihn in andere lascha gehabt.
Juden. Jonasan ist dort Raschi Rabbi gewesen. Sch. Jonasan
und Raschi haben mehr als ein und daher Ihr einander gehalt. Juden.
doch ist mehr, als raschi hat den Jonatan gefolgt. Sch. Raschi geht
auf die pruschim nach dem Talmud, der Talmud, wie er nur der
gestalt ist, ist nicht als tausend Jahr nach dem anfang der galus
ist er erst gesamlet worden. Jud. Er ist gesamlet worden aber doch
auch darinn steht, ist schalt, als die torah Schepal ctatt. Sch.
die torah chosche hier in liegt das melechs jehoschua wahrend
da sie widergefunden hier, hat jehoschua seine Kinder drei fer
und einer hat gekommen Ihr colgrael, daß sie solen die torah under
mekajem seyn da drauf ist auch, hat die torah Schepalpeh damahl
gelesen, man solt die torah Scepal ctatt an sucos aufbehalten
hat sie hoffen soviel eilte cesel, und Sakad. Juden. Ich
haben gedreht nach chochamim, welche Gefalten, und chosche mogd-
lich gelesen. Sch. Solche haben unbekant die eilten seyte. Ich
bin allein überblicken. Chisskiah sondt nach chanuke, nach Esser

sie solch kommen, und gesach selten, die hätten wunder in sylaff
zu setzen mehr als acht tag zu thun, bis nun da Jechol zu ge[illegible]
da sicht man, daß die Torah Unsterblich wurden. Juden. Also können
aber die Torah nicht Unsterblich, ihr Torah Schebaal peh. Christ. Dieses
ist nur mehrjein lügen, wie ihr Unsterblichkeit, so wäre es gut, wie
man in lager Christiah gesach solte, so wäre gleich nicht mein
Christiah hatt Unsterblichkeit und acht wie ihr gnadig. Wie wol
ihr die Torah Schebaal peh bekennet, daß Moscho auff Sinai beide
Empfangen, da Moscho selbst keine andere Torah anbefohlen, als
die vorgeschriebene Jos. 1. v. 7. & 13. Juden. Talmud redet
und Mikrai psuckim, nicht drey psuckim Unsterblichkeit in allen
nebijim, wie ihr keine Gemarra haben. Christ. Talmud, welche
Unsterblichkeit die nebijim bedeutet, Zur Bari, weil nun das achte
Capitel v. 10. worden daselbst stehet, reichend seyn lemik dusch
leben regeb. etc. Also groß ist mir Ulor tizot. Juden.
Ich Ulor Sodna, pekach zu Unsterblichkeit. Ich gehe dem
Goiek und zu ungen, oder nicht Schebet jehudah schollerg
est ascheres, hatschotim. Juden. da siehet ihr auff maschi
ach, dallor suchen ihr keinen philpel, doch fragen ihr euch, ob
bis ihr bremer, daß maschiach schon gekommen. Christ. Ich
sprech treulich mit dem Ju, daß glaube maschiach seye ver
schienen. Da dieser geredet, sahen sie das achte Capitel lang
an, und schwigen stille, und ich gar hinaus gegangen, daß
stelle ihr ein und vor geleister bald nachsetzen. Es ver
gieng der Tag streitt an, ich setzte diesen ac
nach heutigem Jüdischen emunah, muß entlich ihr
traus Moscho, die alle nebijim, mit ein andere Unwar
heit, und sprecht, ich bin der Iker, ich nennet ihr an.
Bewisen will ich da, so ihr zeugt an tony Moscho,
so könnet ihr keinen einigen nabi glauben, so wie ich

gleubt in eine 13. Mosim und Talmud, fallet ihr aber
auff die nebijim, so könnet ihr auff eure Torah nicht
bleiben. Juden. Wir wollen lieber alle nebijim verwerffen, als
die Torah, aber wir nennen beyde dan, daß die nebijim so auff sie
nicht under die Torah stand, die jüdischen Ker. Ch. darby bleibt
ihr hier emunah stehen, und an die Torah, aber
nebijim, soll hier emunah bestehen, so fallet er under ein
nabi, aber die Torah. Juden. Chabe schalom, das kan nicht sein
wir gleuben an die Torah, und nebijim. Ch. Mein bruder sprichst
auff alle nebijim, der ersten nennen wir Psalm. 96. 4 V.
da steht, man solle den Ersten theil Adon unsem Elha nennen
und Deut. c. 16. v. 17. liestet man, daß der Schnider theil solle ge-
braucht werden, wie ein Ezechiel auff den Jolendy theil den
Pesch machen, ohne die Torah zu brechen. Jud. die Haschech
kommet aber in den Gemorra und Redak nicht vor, auch
steht nicht in Ezechiel. Ch. da ist noch viel geschrieben die
Torah hat, man solle den bendt nicht abschneiden, aber Ezechiel
wendet Mordecai levij, der Kinder Jadok sie, sollen den bendt
nicht abschneiden. Juden. Man hat aber lungen Buchen den Ze-
chiel Mordecai nebijim wollen aufflösen, so wenn Ezel derselbe
ist frey, aber nach der hand hat man gemerkt, solches geht auff lea-
tid labo. Ch. Ich bin tiefe, wie auff Jesu theil darff
Pesch machen, der streitet wider die Torah Deut. c. 12. man
soll nichts dazthun thun, Ezechiel hat aber theil dazthun.
Jud. geht hin, holet mir den Redak. Ch. Ihr redak
habt nichts hetten, wie ihr mein, ihr habt sich
entwedder müssen ihr die underweisung der Torah gleuben, oder
der Ezechiel verwerffen, nun aber gleubet ihr mit vollkom-
menen gleuben, die Torah könne nicht verendert werden.
Juden. Es geht leatid labo. Ch. Es kommt von d
Lob, Pesch ist nicht Jesu. Mordecai Rech. c. 43.

Hechid gibt auch nichts von dem bei hamikdasch, die sind eitel
fürtrah. etz. auf dem joch des bergs soll stille seyn, der
des allergeistlichst der grösste liegt um und um, etz. etc. sol
er die wirkliche den Levitischen cohanim, die aus dem stamen
Tzadok und Lev. c. 4. etc. also Tzadok gott hat erwählt, und
gott schebet levi für ceser cehonah genommen, zum
dienen, sol die cehonim von sera Tzadok der treuen abstam
men. Ezech. 40. sol nur der cohen gadol von diesem
seyn genommen werden. Ps. Stech 44. etz. und weiter, sie
zu verwerfen von der cehonah, sie gott nicht zu nahen, oder allen
die levim, die von sera Tzadok seyn, cohanim mögen sie
nicht seyn, die trägt ihr andere, daß got schebet levi
zur cehonah gehor. Hier kanen die Juden selbst hüter
finden, und selbst zu finden, und zu wolen, daß nur der
cohen gadol von Tzadok seyn soll, und er ein geweyt wirt
und sagt alle cehonim sey allein aus Tzadok seyn.
Ob wir dawein, der stuy. di 86. wolle aber cohanim und
Levim nemen nicht allein aus Tzadok, sondern gan ne
hem, die wolle zeigen, welcher levi in cohen seyt. Die kum
aus der Hermeny und, ein ist hier mit der Tewyskeit
an, nach der Torah kann kein melech in cohen seyn.
Juden. Wenn ein melech wird, der cohen war, so geng
er an. Ps. Dallmi ist nicht der under, Hud David war ein
melech und wurdt solang, bis er unsüntzig worden
von sagt Jork c. 6. und Moschel seyn, und Lader
cohen seyn, wie sie dis sey. Die Torah legt es die so
nicht, weil er nicht der seyn aus Schebet Jehudah
der in der cehonah dienet. da sieng er ebenmal
sich gieng aber nicht der 12. Lag. und die worte Adonai
Adonai, bis unter Ende zur greyst sie, oder
Torah legt, sey ein Heiland rey, derglich sey keine

daß Ihr Juden, sagt die gantze Wahrheit der Christ
lichen Lehre. Jüden. Ist der Stuck in Worten, warum kommt so
viel der Lehre, Ist Wahrheit. Ch. Darff man Kaschat nach
meinem Bleiben, wann man gleich soll sagen, so muß ihr
der die Torah Glauben, wie die Christenheit alles soll
frey seyn, kein Unartiger soll seyn, man kann aber gutes
Gut Machen. Jüden. Was hilft auf das alles, ist es doch
nicht in unsere emunah also. Ch. Warum mit der Gey
lheit, sondern ihr seid emunah ohne, oft unsere, dann
emunah so keine andere Wahrheit heuch. Jüdin. Wa
ist Wahrheit und die Torah. Ch. Wenn die Torah Wahrheit
so wird sie damit Wahrheit, daß ihr kein emunah andere
und andere andere. Jüden. Wann sie ist Wahrheit, und
so bleibt sie doch, kündtem ein Neue Torah auf.
Ch. die Torah geht von Tion aus, nicht von Dinen
Jüd. Ja von Tion geht sie aus. Ch. gleicht
doch nicht ein Sinnigkeit, Torah jetze mit Tion. Jüd.
Es können nach Neue bestattungen kommen. Ch. Nein
Sondern Jer. c. 31. ein beris chadoschah und kommen
die Torah und will man kommen nach den beris chadoschah
Jüd. Was wird das seyn. Ch. da Wahrheit hat die Sunde
ist sie machet. Jüd. das beris chadoschah sagt
nur mehrere Gesetze. Ch. Nein, es sagt nur und
bestätigt sich nicht auf beris rischon, sondern beris
Jüden. die Torah selbst sagt und dennoch, daß
was gesetzt Wunder solle, kommen sie Wahrheit ein
nabi cachoschr. Jüden. Wo kam cachoschr. Ch.
Ihr mögt sagen wie ihr wollt, 2. mal sagt das
Jakim nabi cachoschr. Jüden. Es kommt nur sagen

Sch. Es ist umgekehrt, die Torah richtet Gerichte an, sie kunten
die Strafe abtun, und seine Sünde nicht vertragen, hatten darum
Abraham und seinen andern nach wie Mosche, den hat Gott Abra-
hamen. Juden. Was soll er denn tun? Sch. Nach unsern emu-
nah muß Mosche sein Mutter seyn, dem sie bekennet, er sey ein
Mutter aller unser, derer, die Ihr gerichtet Leid und die auf ihn
kommen sollen, wenden soll er Lessen. Ist er aber ein nabi ca Ma-
scheh, so muß er sich auf erweisen, ist ein nabi ca Mosche, und
wenn, wie er Ihr Gott geehrt, nicht mit wahrheit, sondern mit Lüg
und Betrüglichen offenbarung, Num. 12. Wollt er aber das sagen
Was Mosche verlangt, so hat man seiner nicht nöthig, ist er aber ein
Mosche ein nabi, so muß sich ein andere die Torah darin Abraham
oder ein unser emunah Abraham, denn es ist Abraham ein
Mutter der Heiden für Mosche, wie ist der? Juden. Esaias, Jer-
mia, und andere kommen ihn nicht bey, wie wir hieran hier die Torah
Abrahamen, da Schaalah stunde. Sechor torat Mosche. Sch.
Das ist nicht die meinung, daß auf das gedächtnus Mosche trauen wende
sondern daß ihr sind ihr derer gedencken, und unser emunah auf
der Torah rechnen, und nicht die Torah auf unserm emunah. Juden.
Wir gleuben gar nicht die Torah, wie sie steht under sie. Sch. Ihr
habt die meinung es soll nicht geändert werden, und Stech- nicht
wenn den Ihrigen Theil nur Dich Theil gott mir einmahl Schaal
Juden. Man kan nicht hoffen, wie es ist nicht nöthig, der Le-
dach hat die Schaalah bestanden. Sch. Wir wollt ihr mir
abläugnen die grosse Abwendung, so der Mund des Herrn so gesagt
ist aller Sonnen Licht, und so der Donner Licht Dieter mal
Grösser ist Esa. 30. 26. so muß ja ein Grosse Abgewendung
Abrahamen. Juden. Ist auch darbey, was Rachi schreibt. Sch.
Das ist mir wohlbekant, emuna die Abgewendung so gesagt, daß
die gantze Welt muß umgekehrt werden, und ihr wolt nicht Zeugen
daß ein Buch Abra der Torah geändert werde. Juden. Es wird
nur eine Abbestrafung seyn. Sch. Entweder ist die Torah
oder falsch, oder nicht, ist sie oder falsch, wo hat sie Abra Abra-

bestrickung nothig, hat sie aber offter, so brauchet man sie so nicht da-
gegen ist die Auferstehung nichts, die Torah hat sie allein in sich aber
sie glaubet so wol hier einmal streitet wider sie Juden. Wir
streiten wie wider sie. Ich demnach, Moseh und die nebiim streit
sonder wie wir alle die deinen das es nicht Moseh oder die nebiim
sollen. Juden. Kommet, und lasset uns sehen, wir stimmen den
nebiim bey. Der Jüdische meinung will beypflichten, dannen bestehend, das
die auffersteherung der todten geschehe, und die lebendige samt den todten
in eine Stadt einige sichere werden sollen Ez. 37 dem soll Gog und
Magog auffstehen, und sey Jahr aber wird hinter Streit und Krieg
seyn, aber das noch nicht, darnach bey, den Streit bestand Jah.
c. 14. sagen und dass andere Jahr, weil aber nach bey noch
nicht dar, so folgt, das viel mageth, unruh, Streit in der welt
aufstehen werde und doch bestehe auf die Juden, nach Dach c. 14
um so wenig der halbe theil der Juden hinaus in der Stadt Jeru-
salem gehen, und dem Gog in die hände fallen, und dennoch
in Galos kommen, und Zaw, Futter aber nur sterben also in den
Land ungestalt bis werden sind den todt, dem wenig stand
ach kommen, und wenig stand Zaw Jahr ausgieren. Gutter
seltsamen auffleerung fale opponiret, das die todten auffstehen
nicht zum natürlichen leben in dem Land Israel Ez. 37. wenn gleich
er Israel wie ein rauch Abraham, und die ende wie ein Blad
also man wider in das selbe Land Israel die todten auffstehen.
Juden. Land Jerusalem gebauet werden, dahin sollen kommen
auch die Aegypter, oder es soll aber sie nicht treffen, Ez. Ich
solche Handel nicht Wunder auffstehung der todten, sondern
wenn das Land auffstehen Zach. c. 14. 13. wo nicht gleich, ist
v. 14. wo nicht stark ist, nach der auffstehung die todten aber
sind einige wenig seyn Dan c. 12. sie stehen auff zum ewigen leben.
Juden. Sie sind Jahr über wenn Gog und Magog streit, wird
streit seyn. Ich Euler Futter gestehen die auffstehung der
todten, so hat diese wer ein Ende, der Ez. Ech. c. 37. muss

under ß Alte stunden Gaden, man findet Ex. c. 26. v. 20, 21, daß das Ge-
Gottes in eine Rumpen geht, und die Thür zu schlüßt, für Ahrlauer
ein Blom augenblick, bis der Tom Gottes abgeuberzeyt; Ob die aber tür-
lich sacta und der zerabten zeyer, und Lyg und chagry verloben, so wer
Gut fer dissem und den zwigen leben kein untrynsyn, nach der zu ter-
stynung Abrahamy, Isaac, und aller Hertzen kan kein lebtlicher Freud
auff dissen weet syn, weil sie leben a der zu kun Ahrigen zeit, der
habten. Gudem. Es wird doch dise weet nach gan nysto werden. Sie
Ahrigsten ein ein Rauch, und wie ein Blind Ex. 51. die Menschen
ist ein gras, Ex. 66. das Lebtt ein Heuw sytter, Heuw Tirch und
Heuw Ender. Sudem. Konnetsch ulex ublumyn bis Tach c. 14.
Psal. 4. 1. 2. 3. ff. dises posel dienet. Vor ung. Gen.
Ezech. c. 38. 39. und ieben solch beschriben. Sie begyr
Exercitel wollen ein durch yeg, ein ist mir, das die Fenster solle
Fellen, die Fell Statt in Galos Kinne, die Ulteyr ieber mit
Kreuchter wunden, du ein solche ueblich Abrichter, o lase
den Gudem Vor die eigentlche meinung, welche in den 3. ty
Kortlyst und angeyeyt, nodelich ulex Tach c. 14. ver-
derlich yr stryge werden. Damit stillte ich fiter und rigen
und zu einen mich nach Altona an den Cham Chaydu
einen Italiäner Ulcyer der gelehrtisten in gant Ulle-
Not seyn solle, derselbe werde sich weiter mit mir un-
terfelen. Auch hatte ich sich dücher das holtz ihne Vor-
Strecken. Ein Locher Von Schwabach und Bayreyen, der ein
mahl zahrsen Bricht geyben Von mir, das ich mich nun ange-
stelt Vor den, Vor welch sie mich kürzyd Hatten solle vnsch
Lirtten nachfeater mehrer, Ju und andere gelstreter,
Ein Frauenzimmer rechte aber fall Ihre mineyrbrid
selbst, und also ist es mehrend gewesen unter dem Volck
Herr Vor gebe ihne Einen Geist, daß er den Wort Gottes nachden-
cken und sich demselben in Gehorsam des Glauber unter-
werffen, amen.

Malachim. 6. ten. Einen Jeden brachte Abrahamen nach den einen Brieff, darbey
sich folgende Zeugnuß. Ich bin ihnen Land und Ackerer dieselbigen. Ich mein Anwalt Jaw
und ich Abrahamen das Land gebauet da ist ein Stück Abrahamen Heiligen Erbtheil.
Jud. Nacht auf nieder. Sch. Ist sie ein wenig durch. Jud. Was soll der jan Jolet
sagen, ich muß allein sagen, wann es bessen soll, warum ist Jüdisch Land Schmach? Sch.
Mittel zu Jüdischen Abrahamen Weissen nutzer, geliebet und ungeliebet. Jud. Was soll darauf
kommen? Sch. Man hat erfahren, daß Ahit mit Jhnen unweit entstanden über den
Brunnen, als wann sie jedweden das Land der Ackerin geleuchtet, darum hat man
solche falsche Beschuldigung niederlegen. Jud. Es ist schon auf gemacht, Ahr Mühl Jahr
sie regiert ihr durch nacht mir gesteen geschaft, daß sie 30, 40. unschuldig
und komend heraus. Sch. Wir sehen nun Euer Wirtschaftig, Bingegen habe ihr
noch Brunnen Jhen, Ihr an Kadesch emunah angefangen geladenheit geheb
Jubel natürent ihn solange Zeit, deren hat sich ein Caberoth Abgewonnen
und dieselben zu lassen. Jud. Was welche aber damit haben, sollen sie dann
auf annehmen ist ein Schlauch wasser auf gesandt, wir glauben Ihnen
der nicht die milch hat, Abraham hat Kadesch berechn nur halb geheb, solang
er ohne milch geblieb. Sch. Man muß dessentwegen sehen, und geschehen in den tage
Sch. Mothe die Siebenzig Männer ernstenga Abraham nach, der auff Mothe
Hatz, man findet doch nicht daß sie Canaan bestatten, die torah sagt, man habe
sich auf dem 20 nicht gestichten, wann sie sind reschaim, wie Jesus mein Jonna
und Caleb Kahu Aramiter, ihr aber allein ausgeblieben. Jud. das hat sich alles
hoff aber ihr kommt ihr durch, ihr wolt doch, daß die jehuddin solle schlecht thun.
Sch. Ja schule sollen sie thun, aber das ist nicht meine meinung, daß man
Jüdisch Volck solle abreisen, nachdem wie die Jubel Abrzieht, du sie sagen, sie
seyen Jüdisch Kinder, und sind es nicht, sondern man muß in Not dann, den
Jerm Kodesch suchen. Jud. Wenn ich Jüdisch Kinder sein seyn, wann
ein Vatter sein Kind sein Jüngsten, so bleibet es doch ein Kind. Sch. Es
nennt, die mitten auf darin als mas chiem, bazim, so einen Baum, den
das Kind, seinen andern Jum Vatter annimmt, ein Kind bleiben sind welcher
Vatter. Jud. Wenn es einen andern Vatter annimmt, so sundigt es, ist Ahit
Leben sie gewinnen. Sch. Hier erneuen Baal beis Jahr sie auf gehaben
und dieß der omot den Jdonen gedienet, sollt ihn Jüdisch Kinder nicht.
Jud. Das habe sie gethan, aber nicht alle. Sch. Wir sehen nun einer unterschied
machet, unter Ahit und nicht alle, da sie weiger ausnimmt, so machen sie daraus
und stecken, dieß sie Kinder in einem Ofen berg, darum ist ein bewahrh
der man nicht abreissen soll. Jud. Darum steht: lo anni, so steht Kidaysor
solcher genennet unden bene et chaie, Kinder das lebendigen Gottes.

Ich will euch nun auch solche Kinder nicht verhalten, man findet nicht alle Tage
Kröten, Gantzen, Frösche, und dergleichen. Und wo findet man bey euch das
selbst einen teuren Mann, hundertmal sind eure besten Leute. Ich sage es euch,
wenn ich euch in der Wüste Korah, und die Amos und Frösche vor sind
so findet er keine Zadik Y.142. und keinen, der gutes thate Ps.14, daß
wir uns auch, daß unter den Wolk, dem Grossen Hauffen nicht zu finden, die wir
eine Nachfolger sind, camlorah in den Kurbis: Garten. Jud. Wir haben
hundert mit Dir, bis jetzo nun eine halbe, die andere thun auch eine halbe.
Ich. Beyde Seiten zeschaim das ist unstreitig, aber so lang ist ein ander
Volck hat zu jedem Volck, darum ihr einen andern Mutter angenommen, daß
zweyte Mutter darüber ist ist. Deut 22. so haben die Amos ein Lust und
eine Grade, die ihr Ungehorsam. Jud. Also haben wir Ursach und, ist, was
mal grösser Zedokah geben wir, als halbe Jahr geben wir den armen vorigen
2000 Thaler, und wenn unser Handel nicht gewonnen wieder, so geben wir noch
4000 Thaler, was geben wir Leute, durch Sunde, stehet ein armer Mann der
thüre und erlangt doch nichts. Ich das ist Zedokah geld, ist nicht allerwegen be-
kant, die jetzo wir klagen, es sey wenn lieb unter sich die Eschen, behalten
sein Geld vor sich, und lasse der armen Leuten essen, armer und verdrückt den armen
und treibe sie aus dem gewerb. Jud. Wir haben mehr als tausend armen
auf unser Zeyertage gehabt, keine Leut, den man nicht hetzeyt, essen, trin-
cken, und noch geld darzu, aber bey euch steht man sie zu das Hauß hinaus und
verdrebt ihr Zeit arbeit, daß er sterben müsse, das ist kein Zedokah.
Ich sagte vor die armen, so unlustig sind Zeit arbeit als die Mußiggänger
treuden ringsgegen, und ein vater und allmosen gibt, der gibt es in Verborgen
nen, man so kennt nicht, man lasst die linke Hand nicht wissen, was die rechte
thut, und hat man seine Sacher ihr dahin. Jud. es hat unser Schmal
auch, aber wenn wir haben uns gelt und gutes haben, so soll hundert gu-
tes tausend mal wegen kein armer zu hungern werden. Ich. und gesetzt, daß
ihr alle Tage habt den armen geben, Letzt aber der Lohn nicht, was wieder
euch nutzt, man gibt zu dringen, nach der Torah soll kein armer seyn
aber wir kennen es, daß manicher hundert tausend Leute, der ihr tausend
armen Leuten lasst, ist sie Verwegen. Jud. Jetzt kann es nicht seyn, daß wir
ohne armen sind, aber doch thun ein hundert mal mehr Zedokah, als ihr
Ich. Sollen sie auch all nur Haus und Gutes selbst den armen geben, schaffe
es doch nicht, wo sie nicht mit Ehrlichkeit werden, denn die gerechte werden

ist ihr dem Herrn. Jud. Wir können Ihnen, und bitten, wir können
ja, ist nur, oder die andere, die andere die sich in rasiren, die Leute machen
hier hin und her sich einig, die weinen und klagen. Esf. Lieb und Leid kommt
zusammen, und nicht einer Jeder sich selbst bitten, sie bitten auf der Erde
bis endlich die Erde wird, ohne Verstand, mit der Hand, ohne der Herr
da der Herr gefallen. Jud. Der Leib muß darbey seyn, als nicht aufhören,
und sind doch sie und die, die sich bitten. Esf. Wann sie nur sich
bitten, so ist nicht verloren. Jud. Ist die Zeit noch nicht. Esf.
Wann ist Zeit? Schuh sie ihn. Jud. Zeit ist. Esf. Der Herr will nicht
wann ist Zeit die Schuh annehmen. Jud. Ja Jesus Zeit wird Herr, wie Esf.
Es will Herr das Herz erfahren wenn unsere Herz unsere Herz, wenn
wieder Mon, gebet wann Herr erhören wollen. Es ist, ich sie
rufen, will ich hören, und wann sie noch reden, will ich antworten. Jud. Wir
haben die Herr gebitten, wir bitten Ihn haben; ich weich mehr oft als der
mor, wir bitten ihn nehmen sie, und können wir mehr thun, wir haben.
Esf. Wann ich nicht fasten, bis auf Hunger, Durst, ohne Esf. Herr
Esf. ob Mon bisan dann und wir bestrenge Herr wissen, und ich dann
bis auf gehen wie die Morgen rothe, da sie wieder Mon allein ja, bitten und
fasten, habt sie das beste Mittel, daß sie Mon Moschi und alle nebijim
abgefallen. Jud. Wir ist dann unser aveirah. Esf. Der Lehrer
nebijim habt sie geglaubt, und die Lehrer nebijim Mittel sie
bis auf die Tag. Jud. Wir haben den Talmud, wann wir dann
nach Ommen, wir wieder die Heiligen sie Leute auf Haden. Esf. Warum
können sie Herr und Esf. ob die Einzige Mittel zur Erleuchtung nicht
erlaubt der Talmud, Pflig. Das ist unser Lauter-Hindernuß, Mittel
Herr. Esf. sie an in der Hölle, ohne den Rath Gottes, ist das sagen
ein Mittel, wann das Herr erlaubt, bleibt, geistlich ist und und gesetz Herr
und wir auf Esf. Hilf keiner der da wie, und die Esf. Gebot sagen, Herr
Ps. 119. und wie Esf. ob ein Jud in Esf. Mann Leben, der die Welt also
geleuchtet, ist David Mon Esf. Herr bitten. Jud. Wir haben einen Mann
allein, das ist ein wenig Gottlose Mann, er hat ein Herz Mon Herr
Esf. Wie? Herr? Jud. Er kommt ihn nicht zu stimmen. Esf. Wad
hat er dann an sich, das mit Herz, wann Mit gutes Mon Juden Herz,
das ist mein Herz, Du wirst der Geiziger Herr mit dem Feder Mann
nichts zu stimmen. Jud. Ja ihm könnt er nicht kommen. Esf. So
sagt, wie er sagt, wann Mit gutes Herz, das ist mir Herz, aber ein nabi

[illegible] nicht durff die Israeliten und die Ihre andern Israeliten. Jud. Ich bin so, dann ein Kind kommet, und sprecht muß, daß sich der die Torah geändert, so denen nach und lebe das Kind der Jude und kommt, und so Jud sagt, aber so kente man Israel, Eber, Kinder den Torah ist nicht glauben ehe die milch. Sch. Gedenckt daran, ihr wolt das Ihr Jude Israeliten sagt mit den Ohrt, sagt selbst, es wurde offenbar werden, wenn Gott ein eben seyn nun gehalt ihr dann und wider andern. Ich gegen theil bey gegen alle Propheten vor Ihr auf auf und das Licht gekommen, so gehört Ihr aus Ja das aber also, das Schechem echad, mit Chaber sprechen. Jud. Sitzen aus die omos stehen, das sein Jun Licht kanen. Das sprecht der Fürst kommen. Sch. Jmark hat ein bewehrt aber die nicht, so Isaac Abrahm Jmark: Einsiedler mächtig, aber Israel soll der sein Jude, in den alle Volcker geringschätzt werden, Fürst meinung ist, die omos aber solle Israeliten sein werden, aber Fürst meinung ist gerichtet auf die Bun Jung. Jud. Es wird fort 8. die Gedern mit uns sehen, ist sie sein wohl. Sch. das ist das Jung die omos sehen ein licht, in der Zeit da ihr in Jakob und Chaber Schech lebet, und die Licht wird das eure angesicht, in der wenigen Abrahm. Jud. Es wird das Ohrt kenn malach gleich kenn rabi, mit Daniel wieder ein malach. Sch. die omos sind das sehen Ihr Ohrt zwey Jung ein Israeliten amor c. 9. wenn sie ettlich Under Heyden zwey solt c 60. so bedeut das ein Viel mehr, sind an der Ihr Abgeyrnedt Jung der Israeliten Gnade Dettlich. Jud. Ich sind nun dreyhundert Israeliten aber wieder auf chesemch enn, kehaja hamesin. Sch. Ihr habt das ein Jung gehalten das Licht, so hier und da ist der omos gebrochen und damit sagt ihr auf selbst Ihr den Licht gesandten aber 2 Dunde dunter die so gestrieg, so nieder theils geändert, ob die Jude Ihr omos ein Licht aufnahmen die Gnade durch und Jn sehen in einem Jn Chesem mit Herz ottterbrech gefalten colloquio. die Lodesiam invisibilem mysterium durch treiben und das corpus Diaboli hoff darfor unter Jnden. Gott erbarmt sich!

Gewiß ist es bekannt, daß in Altona ein Jud, namens Cham sich aufhält welcher Guer in Italien, aber in ganz Teutschland der gelehrteste seyn soll, dieser habe zu sich, und zu sich bekommen, vier Jahr in Jahre, jährig in geweiden und wohl bezahlen, redet aber kein wort teutsch, dann wie ein Dollmetscher hebräisch, viel aber theil Hebraisch ein Glaß, so hatten wir ihr nicht theil wohlig, so bald wir einander grüßt, redete er Italiänisch: Jed. Ich setzte mich und producirte das chaggid über Zach. c. 3. v. 1. 2. meldend, Schekker medabber bi mechaber ei adonai batorah lo jeamer malach. Italiänner. jechma adonai melechim nikraim baschem adonai melech hamschiach nikra beschem adonai. Jch. Schemar cem bi maggid: vajomer il hamalach, bala Schon ahrenot cen. und er hat gesagt, der malach, der oben gedacht ist, der hat gesagt dem Vatter. Italiänner. Chosche rabbim kara nelach, aschep bo Schem adonai lo 23. Jed. Schem adonai hu bamalach, lo malach hajah adonai, al hamisteach nichtatt Schem havvi, al pach hosse hamisteach lo hajah adonai. Italiänner und dollmetscher. Illem Christian gedacht. lo auff das gesicht, oder auff einer Ehre, seine nahmen gott, sondern das gesicht nicht der malach, habe seine Gnad Wunden melech, also auch der malach hat seine Gnad Wunden nicht ei Schem adonai bo. Jch. Das maggid spricht aber, vajomer il hamalach. Italiänner. Jch setze ein Sepher, und lese daraus das raschi temo malach zagh c. 2. Versche sondern hakodesch boreche selbsten, und c. 23. heißt Schemi bekirbo. der dollmetscher giebt mir in maggid der clausel in dieser form, damit angedeutet wurde, das maggid kurzer Raschi ab. Jch. dieser nach hat das maggid gezählet, hem Schatt einen Engel nennet. Jud. Maggid Schotett, maggid iwrit. Jch. Wie kan aber jehovah under jehovah soll verstanden. Italiänner und dollmetscher. Es ist Satan selbst zu meinen verstanden der jehoschua cohen gadol war in Zadik, Satt wolte nicht thun, was der Satan befiehlt, sondern hat jehoschua bestraft, der in Zadik war, darum muß man innhalt aufsen worten: vajomer jehovah et hasatan, und subintelligiren jehoschua hat gemeint durgeschlagen der worte jigear jehovah becha hasatan. Jch. Vatter jehovah ist gemeint, und sondern die worte lautet; vajomer jehovah et hasatan. Jed. Nachmals andere, ist jehoschua dieser Vorstehen, sich zur ein malach der jehovah. Jch. hem das Shem ilm hakodesch boreche in einem malach seyn soll, so setzet nachder

die Torah Pq. 23. ci Schemi bekirbo der Esaias c. 42. ℣. 8.
der sagt: ani jehovah hu Schemi, ucebodi lacher lo etten
Juden. das Schem kan Gott nicht nicht geben, aber daß die cavod nicht
abbewegen, kan man nicht sagen, sondern also: ani adonai hu Schemi
du solst kein ander noch mehr stille seyn. Ist nun das Schem
in den malach ist, ist die cavod, der der Schem selbst, oder beyder
zugleich. Juden. die cavod gibt Gott. Ist lo acher etten
cavodi, die cavod wird einem andern nicht gegeben, und das Schem ist
in malach, so sagt, ist der malach sagt jehovah, und das
magyid Lehrt. Entweder sollet die Torah der Esaias. Juda
Gott der Herr Ein Melachim, ein malach aber kan nicht selbst
mochel seyn, darum soll das Schem Ein Gott in Ihm. Ist Moses
Nachbna hat abgeschrieben den malach und strafe im lo holechim
panecha Pq. 23. Juden. Moses hat, Gott selbst selbst nicht
und nicht nur einen malach senden, weil er nicht kan mochel seyn.
Ist. Man liest aber Ex. 23. Ein den malach panai daß er
gehorchen, becheem lato. Juden. Wann ein melech ist und hat ein
Lehn Leuten, der ihr Vorstand annimmt, so streitet sich, aber wegen seiner
selbst ein Geist lässt er den ben nicht Ein sich kommen, sondern nicht
d mochel seyn und nicht streiten, sondern ein Duo ein
Sad, der ist ein malach und streitet becheem hamelech, aber nicht
d mochel becheem hamelech, dass auch hakodesch bereiten
Ist. Es kan nur ein Gesandter seyn, aber derselbige Gesandte
hat den nahmen nicht als ein melech hat nur die cavod. dass
auch der adonai heißt lebad jehovah Ps. 83. bis hinzu
das Schem in meim malach seyn, der nicht ist jehovah selbst
Gud. Ps. 82. steht, der chogi steht im Eloim, also dieser
steht, ist sterben Gott. Ist. Ein Eloim, die sein Volk und
richte, sondern Ein 17. Juden. Ps. 83. ist der reiter, die sich
selber Elilim gemacht, und solchen den nahmen Ein hakodesch bereiten
ihm gegeben, darum wird hier gesagt, ist allein heißt jehovah
Ist. Weil er nun lebad heißt jehovah, so nicht ja der malach
nicht der nahmen nicht haben, der Gott ist selbst der malach.

Gudem. Ps 82. du sollst viel elohim, und sollst lassen nur Jehovah
elohim. Sch. elohim magst nicht aus, aber wo jehovah elohim
vorkommt, da ist der lebendige Gott gemeynt, wenn steht Ps 100. den
ci adonai hu elohim, ci elohim kedoschim hu, elohim chaijim
so steht ein Sod darinnen. Jud. die sache geht in die torah
schebalpeh und subbalah, darum ist nicht nöthig zu wenden, wenn jeho-
vah vorsteht, ci elohim kedoschim hu, so kan er nicht andere Gottes
seyn, als den er gelernet. Sch. Moses schlos gen ig. hat diese
Meynung. Jud. das himmlische bringt an, Gott sey barmherzig gewesen
und habe erstlich nur weynen lassen, nachmahls, ob sie wunden lasse
thun, da sie die tschuvah nicht gethan, so folgt, gottes vaesch
meet adonai meet haschamaim. Allemal steht in V. vadavar.
Sch. Es verkündet, daß allein der adonai lebe, mit abraham gemacht
und dieser gedacht an abraham, gebitt und Loth errettet, die Lebende hab
weynen lassen gottes vaesch. Es weyne oft, aber der weyne selbst
mittel zur tschuvah. Jud. Ein Jude hat ein Gericht und der Konig
ist in Copenhaven, wenn der Konig bringt, so bringt der Moje stadt
und du bist ja dann doch, hat dich bey dir hat der melech hab
gethan. Sch. Man kan aber doch das halt die den melech ehrt
nicht fürter, weil solches unter ihm steht, das schem hazai steht
hier Gleichnuß. seyen und furtzlich gefallen sie gen Erden
das ist der perek, denen Loth allen nachsehen. Und unser Ver
diesem geschrieben sind wir gefallen durch die Gottheit daß man schreibt
weil der Italiener gefunden, hazaschiach hiskra beschem
adonai. Chick c. 5. Luter erklärt auf Ps 72. mit lippen
schemes, und lipsne mit betherem geyshy. Jnog. Ps.
Lüster er lehrt daß Gott gedenke David seine Knecht bechasor
den den solche Worte deutet auf maschiach ben David, und weynet
auf Chick c. 5. daß derjenige kein ben David seyn könne, welcher
nur mit Leden mine olam, der nun müste nothwendig zu nehmen
in den maschiach erkennen, welches der schwerste seye Ve
emunah ve derim. Nehmlich auf geleyerte auf Ps 89.
Da sprach; ajeh chasdim harischonim, wo sind ihre
und kan also mit aller mander Ein die sen Schrift Verdrehet

Dingen unterschied habe, daß dieser Italiener, wie sich zu wetten über Mich c. 5. Jung
ein Würffe genaht, der erste bestund darinn, daß sie die jedwedem nicht ehr andern
im Land zu sitzen können, bisher Gesch und Sitzen ad apsis arcis, Wo andere
Gedo, der hat an die Spitze gesetzten der Ort, er wieder ersten Ja Gerichte
Ismael, Peleg, Chiun, so nach Zur Zeit sein, malcut Ha maschiach annehmen
Ist aber, weil David in Mich. Zeiten bereits verstorben, so können der
Prophet David Ps. 89. 20. 21. kein anderer sein als maschiach ben David
Zu weil er auch das Maggid ohne Zach. 3. Ausgerottet, so sieht man was die
Jüdische Allegat. Thor auctoritat haben, man kan keinen Grund Fundament
Ist Christi Mundwitz so gar der Mond erfüllung Verwandten sie mit andern Prophey
und Neuen Pot. mit Zeitrechnung. Ehe hab mich bestrebet, was mitzu dir mich
Sey ein Prophetisch Gesichte, meine antwort giebt dann, so geht und sie zu dem
Medico, oder Arzt, der wie gute Arzney den Kranken darreicht, drauch
aber der Kranke sehr bitter sagt, so Sagt man die Arzney nicht und
Obgleich er sie mir Rechnung, der Arzt hilt dieses Argen Ehre Jude
sondern geht mit einem bitteren Trank hinfort, bilder sie einnehmen, der
sey nun ein Stück Wolle, Medicin so nicht und Kranke und bringt nach Hause Gesundheit
Nach dem 8. Kreutzer, das unter den Zodiac Stern gewachsen, so liegt einer
nicht mich, und begehrte einen Brief, Brief aber durch Magnet Nitte
Bringt ihn ab, dieses sah in Haut, so trag in andere, Stand mit Abendgebet
Wer ein bisser Bad, der sich mit Schlech geboten und Sinnt einen an
Gnadt, ist wenn der Rabbi chaning wäre. Ich gieng Schreck und
Warnte solchen Ihr unglück. Er Antwort ich auff die Frage Christi
Die mir mein Gott al Abraham Könne. Ich erlitt mich das du, er sprach
sich und erstehen mit mir Du ersten, du sog er die ersten an sich. Es Wie
Sein Bruder erzehlen in den gebet wird er nicht alles Abstanden
Pan, muß Du da sie Bleiben. So bald nicht die Oberste Sonne, sehr
Sie Ihr Königs Zu sagen und redete gibt Rath sich und der Ende
Der mit Freundlichen Schalom auf sehr. Bruder ist mir ein Arzten
Zu Lehen geben wieder Ihm mein Jüdischer Lehrer bey Altar Bett Dung
Ein Tages Fischer sein Leben ringsum ist, da er ein Atbalem in Sonne
Roß und Wert aber einem aufs Gewerten, und Hier sein Begstein
den Jager Zu verirren, und grossem Gewicht Ostrd Unglück
Seinen Lohn empfangen, dessen der Schender Knecht gleich Einem auch
Zu Weg der Ehre Tod. Hier stecken sie in grosse Gefahren, und begeben
Ihr Lauberstätten Ist Sehr Schlecht. Es mag das Rabbi Wird Ehrlich sagen
ein Einiger Mann ist hier, indem bey Gutes Zu Linden, und kann
Die sie nur gewatten mächten.

Auff dem Tract = Schlegel Sprüche an. 2. Juden, welche Vorgegeben, da

sie nicht wohnt, Vor Cracau zu haus gehoret, ich furcht gelegenheit mit Ihnen zu reden, und sie kenne mich zuvor der alteste bestraffet mich, und die andere sprechen: achaleck ba Jacob. ra Ihre gantz wortt, Ich kenne meinung, ich nicht gleichfalls einen Ausspruch, worinn Ihre mehrer Stuen gegeben, dem man unterschied zu machen zwischen, unter den Juden, in Ausigen, und dermahligem zu stand. Man findet, daß sie genannt würden, ein Gatin scher Brann, Binda banim. Lazdonai ein Sera Schalom Zach. n. 8. man findet aber auch daß sie sprechen, seia mereim ki Kaias Jes. c. 1. hoi oi am cated avon zaim maskim, מזרע מרעים בנים . Gud. Ihr nennet mich Jhrem, daß ich rodet. Sch. Nun wir nimmer und auch dessen, und der rabi Hoschea sagt, c. 1. an Sara daß man Fürsten gesagt, so ammi und man sagen Kinder des lebendigen Gottes. Jebene el chai. Wer sind diese? Sch. Zu denen man gesagt, so ammi, nicht mein Volck, zu denen und man das gegentheil sagen, aber sie müssen sie gesteht sagen, Kaias sagt: banim gidelti, veromamti, darbey steht, paschen bi. Gud. hukkodesch borechu sagt Ihr und, ben bechori. Sch. Ich rostzt Ihnen Sohn und Ich genannt, aber Kaias sagt auch wider, ich will geben Schem thob mibanim, u mi banos. Gud. Wer Sohn sagt darbey Wie ist, umachasikim bibriti Es 56. v. 6. Sch. den goi soll man nicht halten, wer in eß Jabesch, hält er Gottes Schabbas und rostzt, was Ihn gefällt, und hält sich an Gottes Bund. Schet er ihn das Schem thob, und dann, ist er ich schuldig. Gud. Wie ist aber das Wort im beig. Sch. Abraham hatte zwey Weiber, und Hagar, Ihr Magd hatte er erzeugt Ismael, und Ihr Sara, Isaac, Ismael ist gebohren nach der natur, Hagar war Jung, Isaac ist gebohren da Sara alt war, und da ihr nicht mehr pflegt nach der Natur Weise, Weil Hagar war Magd Sara war Frau so setzt die Magd und Ismael nicht mit Isaac, sondern so steht: Ich Isaac bin der Sohn genannt Jes. Ismael und Hagar sind Knecht, Isaac war Jung. Also sind zwey beig, wie ist zu lesen Jes 21. und ist bei Sara Magdschak, der andere ist genannt durch Schecha Eg. 20. 21. ch, wieder beis mit Abraham ist der beig dan, Gud. carat beis im Abraham benato, was ist das? Sch. Abraham war ein arel, und hat einen beig gemacht mit Gott, ehe er erhielt Ihr den milch gebruch, Gen 15. v. 18. Gud. Magst kommt du nun, da hab ich dich um Gehen Ihr, so wollen wir mit ein andere reden, Jetzt mir in gang die Jüdischen Thür, mit seinen Cammeraden, und nahm also seinen abschied. Ich glich treffen zwey bocheim zu und sprach die Ehe wollt schon, so werde diese besuchen um bestimte Zeit.

den 9. oct. heute um zehen Uhr, auff die bestimmte Zeit, war in dem
bestellten Hause des Rabbiners, wie ihn benannt die Jnwohner, man
sehr wohl, daß mit ihm solte redet seyn, bis auf aber der Uhr
ab, weil der Rabbiner ausgegangen. Es sahe ein Jüdin, mit Kand-
wasser ihre Armente, obs er zu Hause sey n möchte. Ich ging
ihr zu sehen, gieng in die Stuben, und erwartete seine ankunfft
a Uhr, bis aber bis fünff Uhr, und der Rabbi kam nicht, weil er
die Knaben sollen unter sich Abtheilen. In dem Senator lag
ein teutsche orientalische wise: Beschreibung, welche in Frank-
furt ad 1671. Edirt, Ich mit einem Catholischen, der mit seinen
Gedens: bücher durchwandert Arabien, Persien, darinne aber findet man
neben der beschreibung der Alten Monarchien, alle Ketzereyen der
Morgenlandischen Christen in Orient, sonderlich hypotheticey, sonderlich
von Alexandria und benachbarten Ländern, bis in Africa da der
Abyssinier gedacht wird, der Coptischen Nestorianer, Maronitey, und
daselbst Jrrey liegt der Juden Morgenlanden, ist eine Sondernuß, die
Sonnen so Christenlehre nicht zu thun, kam man die Jesuiten diffe-
rente meinungen ansichtig. Ich fragte, ob sie auch in die Jesuiten hel-
fen? Sie antworteten, Jav. doch hielten sie sich meistens
Theil in Kaufmanns dienste Malaien und Jesus gebraucht und Abgestellet
der meinung, daß Mamaffi ein Heller der gantze Jude müsse ge-
boren seyn. Zu Ende dieser statte gewiesen, begegnete mir zwey
Soldaten in Türkischer Habit in meinen Logiment nicht ge-
halten, die sie kam von Wien, und gehet über Berlin über nach
Wien, es hat grosse Verlangen nach den Bücher bitteten mir seinen
auffenthalt bey Bernhard Deliymann an der Hab stehte
angegiebt, und gebitten, Ihme einige Zeit zu stellen, Malaien
die sie hoffe einige verlangen könne. Dieser Geringer Umstand
machte mir neuen muth, dem weil dieser Jud mich wohl gekannt,
und unter der Zeit auch Zeit gewiset, so hate geschlossen, daß
man nach der Lehrer hin und her nach Morgenlanden geschrieben, und
auch dahin geschrieben wurde, so rebelt sich auch der Jud zu allen
gefälligen diensten an, erwartete ob meine Gesellschaft noch
bey mir hatte. Und mir hofft gieng, und Morgens nach

auf den neuen Stein legt bey dem Einfahrt zu besuchen. Ich
ging in einen andern Pulmer stand, da Ich etliche mal gestanden,
da aber ein ganz Wust bey zu einer Stunde gewesen, fand
die Jungfrau gleich mir grüßen, und hat die Gestreng angeben gebeten,
damahl aber invitirte sie mich ihr ihr auf andere Zeit. Selbige
Nacht heute ein Gerücht, daß der Königl: Herr diese Residenz alsbald
ein Königl: Patent werde publiciren, und unter die Judenschaft
ein Königl: Resolution kundthun, daß in einem Kirchspiel, etwa
drey oder Meilen von hier an der Elbe gelegen, Raderow der Juden
alter Sitz fürgeben gegeben, und ein Schule auf Königlichen Befehl
soll erbauet werden.

Und daß ich gegenwärtigen Reisebeschreibung, und die anfangs meines entwurffs
zu Altona und Hamburg publiciret, ist abzunehmen, daß fürtzlich in der
gantzen Judenschaft nachsinnen eigener gestanden und keine Einwürffigkeit
in den Lehrgrunden zu finden, da einer in dem articul von Christo
bald dieses, bald ein andern statuirt, es nur auf eine allem eine
magia ein dichten, und eine phantasie aus einer legend aufdichten
Und 2. dann ist nun, daß sie über dem Canone nach urtheilend
machen, da ich mir sehr andenkbarlich einige Morgenkommer, die allein
den Moschen hören wollen, allhier bey den cham in Altona
daß er die Worte ei elohim Kedoschim hu, so ansahe, als hätte
ich nach Art der Juden, Lil Moscha Mordu Bichen, die bedeutung
Von Ezechiel ist ein Grund ihrer schmachtigen Armseligkeit zu bringen
den Ezechiel Mordu Gerechtigkeit Gottes Ordnung wohl aufhalten. Wenn
nun Gott eine klare Stelle zu den Gerechten Schorlegt, so
Gutteln sie sich nur, ob sie halt Salsa eine Wunder
Kunst. 3. und kein Geringer Affer ist, daß sich Moses Kriegsheer
trieg hat, die sie die erkenntniß auf Gott und Christ erlangen sollen
dazu ob sie schon Juden, auf Hos. c. 8. v. 2. Mein Gott, wir er-
kennen dich, so gehen sie doch neben den Vorsicht Morlay, wie das Psal
4. v. 1. steht. Hierzu, weil unter den großen Christen
Lauffer, Gelehrt und Ungelehrt, Prediger und Zuhörer

die Juden immerdar angrifte, als nebenmenschigkeit an einem
Erkentnuß des Bettler, ihre Feinde Geiz, Neid, Stolz, übermuth
Betrug, Lügen, Entwendung der Betrüg, und dergleichen Dinge
bey ihnen, als mittelbaren Leuten doch noch Recht der Eigenschaft
Fried zu und den Leuten, so über Plagt das Judenthum auf jener
Seite durchen den Christen-Stand, welch darzwischen, dieweil es
den unglaubigen gegeben wird, und dem Christenthum Feind
Haupt, mir unter der Augen gezogen worden ist. Zum Ersten
hat man durch Obrigkeitl. Anordnung der Juden aufgelegt
ihr Handel und Handwerk exercirt, und dieselbige ein mandat
anzu Flugen, da denken sie anderst, und Anrichte sich zu
den Christen ihr Lob Lust, als gutes, Corej verlante ehe
und bauete den Juden ihr Haus, dabey ihnen darzu Gold und
Silber, Esr. c. 1. v. 2. 3. Die Armenier, weil sie zu Ihr
gelegen, daß sie ihr theilig hatten, und ihr nebijen, so Jetzt
wie auch Corej Sinn bekommen, und den Juden ein Ansehen
allerseit stehe, daß auch die Königin Esther ihr Königreich
seyn, Es. 9. v. 22. Erstens, weil der Ihr den Jahrs
nicht in Unglück ist, wie die Juden, so hatten sie ihr
Haus und ja zum Ihr ein Synagoge, und hatten sich
bey dem leyden glückseligen, als bey einem Lohn ihr weil
sie sonst nicht geduldet, und ein Ps. 48. v. 10. Solcher
ist ein Gegenbrief, so diejenige entgegen setzen, welcher Ihr
andern klag seyn wollen. Siebendens, hat sie ein Ding auf
dieseiger, welche unterschen mit andacht und Thränen bitten, wie
Gott seinen Tempel, weil sie nun unter der große Wetter Ihr
Lehmung, Hitz, nasser Jahr, Frostkeit, Hauffeit, so manche
sie Ihrl Ihr den Benij Zadikim um den Lich das Dan
verfolgten Leuten und solche Zadikim sind sie unter ihr
Volcet, einige auch unter den goim, welche aber gant andere
gesinnet. Achtens, weil du mir unter Heiden nicht
treyen, so muß Jeremias Hrzeleth Buch noch mit einem
Scheibe Christen Ehr Hütten, der Wahrheit Lieb,

der 36. daß sie, die geist- und weltlichen Lehrer, wie auch die Lehrer
Lehrer genennet, als auch die Lehrer und Aerzte, die Lehrer
auch die Jesuiten, die ist, unter der christlichen Namen. 9. daß
die Juden unter sich eigene Gerichte haben, Streitsachen, daß sie
vor die Obrigkeit nicht kommen, sichtlich darin andere Leute auch
mit Brieffen nach Damascus geht, der Bestimmung, so halten die Ver-
bergen Dieb auch, ein wird sie geben, daß sie nicht in Athem
da mit großen Glauch darin geboren. Allein der christen Statt
muß es leiden, es muß alles Schebel halten, aber sie mißgun-
nen es ihnen nicht, und führen ihre Processe nach ihrem Talmud.
Rabbiner ist nicht so viel ein Lehrer, als ein Meister, er hat
das Amt, der Vorsinger ist einer oder ähnlicher, als der
Rabbi, darum nennen sie, wo ein Hinzuring Rabbi hat, solch
Blatt, eine medicinalis. die Rabbiner gleich der Politico
Leiden in Gesellschaft. 10. das ganze Studiren der Juden
geht nach Gesetz wider das Christenthum, wie auch die Christen
will ein Magister, Doctor oder Bachelor werden, muß die gradus
academicos durchlaufen, nun sieh die Juden ihre Rabbiner
hat, ihre Zeit oft obligiret, ihre Lehrer, die Juden Lehrer etc. kein
einer dieser so hat jemahls gelesen, ihre daß der, so Rabbi heißt,
der gerade das Christenthum verlernt, so propiret er die erroreu
wie er Juden obligiret aber, weil sie der Christen
Lehre ausführen, gleich andern Studenten, er kunde Kirchen andern
Sachen dienen mußte, kann man ein Christ ihre ubersetzung
der Bibel hatte. die Grobe unwissenheit: die andere Christen
unglauben, kann die Jüdische Lehrer die gerade der Christlichen Religion
verlernet, so sehr sie gefallen seyn, ihre Bibel er die selbige ihm
wohl beybringen, als sie solche gutachten, darum man nicht erfahren
eine Juden ihre gute Lehre sehe, er war dann ihm einen Unterricht
bisher lehren gerichtet, darin die Grunde des Christenthums ein-
so wohl erlernet, als das Judenthum, so müßte man da anfangen
nach Evangelischer Art der andern Juden-Bekehrung, darin
ein besonderer Catechismus aufgesetzt auch Kinder

Jon 10 ten sehe einen Schulmeister, daß er seinem Kind nachläuffe, um solches
zum Lernen anzuhalten, es weinte, und auß forcht vor den schlägen kriecht es
nach hinß weitere, daß sie bey nicht angesicht gegen dem Vatter gestanden wer.
Obleich wir nun schon ehemals mit einander bekant worden, so macht dieses bey
Leuten, daß Sohn und Vatter nicht mit nach Hause nehmen, außer der sach, damit
in der Gomorra, tit. Kedoschim, fol. 70. nachsehen möchte, eine ein Land
Vor Jüdischen antiquitäten. Ich diese particulare sache Morkam fragte
unterschiedliche dinge, welche Jorge zum freundlichen gespräch anlaß gaben
e.g. ob nicht einige Lantzen in dem bes hamikdasch, daß die Mittler Thür
dem Galer Thor zu, hätten können, gestanden? Jud. Ja wer
Lantzen, die Mittle hat gedrehet zq. Mund gebrauch, daß lange ist 100 Ell
Auch der Thor zwar hat sie Mienal nicht mehr zq. Mund lang gebraucht
bekleidet in Köst Drigen gratzen, daß sie sich Vor ündigt. Frage. Haben auch
die cohenim alle zq. sonder die Lantzen wider zugriffen, und Vor den Altar
geyer angezündet mit Lantze, damit sie die andere ist brennend gemacht
Und hat sie nur Vor Lunzen? Jud. Nein haben auch noch, als nur zu Lunzen
Lantzen, es ist fast kein Vorzug gegen der alten Zeit, da das Feuer zu brennen
beständig auff dem hamis beach gebrannt. Jorg. Was Vor ordnungen
waren unter den cohnim? Jud. David hamelech hat 24. ordnungen
gemacht, nach Dibel Lung 1. Lutzung der ordnungen, aber diese 4. Lung
hat wiederum 24. ordnungen eingetheilt, daß alle 24. Logen die Lutzung
zu einem Lamen. Frage. Wann die Lutzung alle 24. wegen an einem
Tag, wo Vorsamlet sich dann in der Logen? Jud. Es versamlen sich
die cohenim, so die mishnat Lutzung, die nebiim, und auß Jisrael, dann
Jisrael war auch in 24 ordnung eingetheilt, daß ein geglied ihr besonder
Wesen hatte. Frage. Haben die nicht gefastet. Jud. Die Leter in den
Logen Vor tag gefastet bis auff der abend, es tag ausgenommen, am
Freytag, Schabbat, und Yomtog Leter sie nicht gefastet. Frage.
Warum ist nach den umständen der Galer solche Lustige an statt eure
nicht bisser, und auch Vor Leiten die edle behalten? Jud. das werck ist so
Fraus, man kan nicht Vorlieren, damals hatten sie Brod und Wein, werck
drey Wein und Milch, aber nun ist nur der. Frage. Eben darum sollte man
diese nicht zu Schatt Sprüchen, und seinen nahmen zum Ehren, ohne unterlaß
Lum die alten Leute auff solche Weise beständig Vor Schatt geben, tag und nacht.
Könnte man nicht auch in solche ordnung eintretten? Jud. Es sind auch

[illegible] sogleich thun. Sp. dis ist privat-werck, die gantze cehilla hat das
zu thun mit dem Lahen. Jorge. Warum nun die nacht über zu schlachten und einige
in der hechel und Vachtt gemacht, was war der cehoziz treffen wercke? Habe sie
sich nicht gewaschen. Jud. Sie sind nitte worden, sondern im bey nacht sich
fur Abrahm angezogen. Jorge. Das kindervoffer wurd sie ja nachricht al
mangen? Jud. Hätten zeuch sie den hamis beach. Jorge. Nicht Under Vri
der aßen. Jud. Ja, sie kocht auf die Ältern das goret, in der gestalt Ahrl
und wie das Goral sie so Alrerfahrter ringlichen sein mittnat. Jorge.
Habe nicht g. cehnim das kindervoffer gewesen, wie dem Fuhr d. Lieder. b.
und rei genommen, und auf den altern gebrigt und du alt so bereit wer, hat
nicht die Mand chamiez die hendy darmit gebrigt, denn hat man nicht das wie
alter wie zugeschl? Jud. Ja. Jorge. Also Alm Blut kan nicht
den hamis beach. Jud. Alm Läuber, und dann 1. Alm warm Bier, ring
bar ben bakar, der unbeschnitten war, sonst wer er mum, dann Alm
nahm Blut, und Fiz an bocklein und porch, so dürffter kein dam Brand
gebracht werden, ohnen ihm andere sachen nicht darmit. Jorge. Das dam
bers ist allein nicht genug in der milch, aber pesach hat man nothwendig
nicht das dam auf den hamis beach streuen. Jud. Jaw, bater und
dam, das den wird Dieber nol bestraffet. Jorge. Weil du jehudim
und nicht könner nach ritt sagen zu cotan, und suchen sie zu ihrer cippuch
Jud. Also solen wir thun, wanneyand ist in Dabe, zu hatten sie dich nicht.
Jorge. Es wing also damals noch cohanim, nebjim, die selige lehry sagen
also jetzt ist dich, so lang vater bar Jinolim wirdt, hab nicht nirgent sorg
segnen, so flicht es nicht, das wir sagen. Jud. In den jamim thoborim wird
berachah gesagt, und die berachah, wie dieny Sehemos Alorkommen, sagen
Jetzum die berachah gesagt wird, hatt sie dreymal inny, lang, deyche
Lehr gegen mangy, ubend, mittag und mitternacht, ist mine den, den du sagest
Jud. Wir stehen still, schauen sagt die Lieder, wir bey sich, es sagen
dreyg psuchim, bey einem jeglichen psuch hat man inner, und die Mach
sagt allemal amen also in bey hamis dasch hat man nicht einmahl amen
gesagt. Jorge. Also hat die berachah in sich. Jud. Es hat die
Gelegenheit in sich als der Schalom shlichel, die ist über alles
sagy. Jetzund sie nicht Vrichtig Mal abkommen, so sagt Jum hechel ärcklingt
Jorge die sie gegangen in der Schechitah willen? Jud. Ich gehe noch dieny
Schitt Jurich, ich warm man schemonah esre sagt die berachah, man macht
so Jn indan zu complimend. Sagy Jdoram sich sie rücklings gesetzt an
Jorge cippur? Jud. die Sehemos lauffen under einander. Wenn dreyschaw

Frau. d nicht. Frey. Wie weet ge dat ge dat angesicht niet so lang en dat ende hindert?
Jud. Wie soll ich gantzen, gantzen, nicht Ende hinder mit vor, etwan hinder die Sache geleit
dos Leiden. Frey. Ge stelt Uw 6. gebote, die den Mensch geteken, und Mensch sal d
Diskende ontfangen, nicht dunckel die Sache geleit sey en alter uff nur Uw Liaiphon, und
bricht die Meinung, echt wie sein mit vor geschaffen ist, ist nicht uff? Jud. Ja. Frey.
die Hauptsumma ist, du solt lieben Gott und deine nechst uff dich, in summet man alle übertre
mit Gott, das man so heilig ist, uff er selbst Lev. 19. du solt lieben, das ist eine allgemeine Liebe
er geht an alle, welche Gott die einen Gott Heilsolag, ist eine Menschliche Liebe, geht
nicht in unsere Hertzen, sondern ist in Gott gegründet, die sie hundertfeltig seine Sohn Engelfolg
ist eine angenehme Geleicht, weil sie in Liebe bestehet Gottes, uff das höchste gebot, ist eine
Hundertfalte Deut 26. 17 ein Stipulation und Ding unser, Gott sein unser Gott sein
und Gott dienet sich uns, ein solch sein Werck sein. Ist eine Untrennlichkeit einer Liebe
in geschaffen, du man Gott zerrent uff sein Herz, und ist ein Gutes sicht ja Liebe
ja man Gott kennet und liebet uff sein Bruder, ist Point eine Angeflickte Liebe
sondern aus gantzen Herzen geht. Wie kommet man darzu? Alles sollen wir
und sind es schuldig. Frage bey den jeder hat geht es ihm, man Uw Liebe
sein Gott auff die Engel und die Creature, ist bedeute viel angst ehr die Schemes
und nehmen Uw Engel auff den Brust trayet, Gott wegt. Jud. Gott sagt Ps 91.
Er will seinen Engel befehlen über dir, er sich derwegen Creatur, und trayet sie
in Seligkeit, dem Lamb nicht schaden. Frey. Hat nicht Moseke sich allein in
Gott gehalten und mit einen Engel nicht wolle zufrieden sein? Jud. Er bitte der
Engel nicht an, sich auf kein Bedt Uw Gott, sondern gestorben und der Gnade
Frey. Doch Gott nicht selbst wunden unter seine Volck, wegen er sei kein Hure, sie
soll es sich erhalten Uw alle Schemes, ob zum ihr nicht keine heute Schemes sagen
Jud. da bestehet Gott Uw. Ich kann hier gestehen, es ist ein Paar Schemes, bey
Gen 18. Ich gestanden, und kann ich die Schemes sehen. Jud. Wo. Ich
in Oberhof. Jud. Ich weiß es noch Jos. 7. Ich in Fuerth Wunder, und bin in
Rund enhäuser geblieben. Ich. Habt nicht ihr mit den Schemes in den Berg
Schamatha. Jud. Nein. Ich. in Schamatha. Jud. Schmatha. Ich
Schamatha. Jud. Nein. Ich. Wo wist ihr und dessen. Ich. Steht auch in Gemara
Mt. Keduschin, fol. 5. Jud. du stehst stand, aber es ist nicht das erste
Aber etwa 100 Jahr ist ein Buch herausgekommen, das Buch ist bey Jacob
da ist Uw den Cheren geschrieben. Ich. Weiß es der geister Berg, nach
cheren, der Schmatha. Jud. Cheren ist der allerhöchste, nach
der grösste. Ich. Warum hat ihr in Schmatha die Schemes.
den cheren steht, aus der Chalach sind den rascha Anfang, auf dem
Planet, darum er geheißen, in Leben der chaloch wegerat. Ich. Gott
sagt, das ihr die Planet steht 12. und tödtet es mehr, wie die Alten
den Anfang, das selbst ihr nicht thun, ihr kennet in den nahmen
Chanel jah, in nahmen Chuchoel, in nahmen Chetatron, in nahmen

Saindalephons, im nahmen des, der über die 7. Hauptengel stendt, der die
Wurzel ginnandt ist, im nahmen seynd sie, und sind in so vielerley
nahmen: Jsts recht? Jud. unser Rabiner sagt also, wie auch alle
jüden unser Schriftten, kein blatt der sonst dort stehen ein jeder
der Sanhedrin, Talmud sagt ein dieses so hoch, als die torah, weil die torah
gebietet, man solle in jedem Rechtstuhl den richter hören, der statt. Ist. Deut c. 17.
sagt, man solle gar gut ist, den Gott erwählet, Jud. sehen, oder hoch ansehen aber
nun ist kein ort den Gott erwählt, kein sehen denselben, bata Gadu hakkadosch
hat ruf Ulrichsadrel Jos nach der Galot den Talmud geredt, Jude dem, so sind die
nur hechtige Jüden aber in glauben sachen sind man Gott erwy. Ist c. 8.
und Jüden torah nicht thun Deut c. 12. unterstand der zu thun. Jud. Ihr müsty da
Talmud haben, die torah können wir nicht mehr thun. Ist. Der Talmud. sagt
auch und ja Alexandrel ehrgeh selbst die nebijim unsere. Jud. Wenn die
nebijim nicht bestätigt sind, so können sie auch nicht glauben. Ist. Es seyn
Alle bestätigt, als steht Deut c. 28. Die fürsten Gottes soll ich anfang, bis sie
ich gerechtfertigt, d. i. die Galot, dass alle die nebijim geweissagt, so steht
Moseh, Gott hat ich Abraham, Cahijom, die strafe ist da, sie kommen nun
und sie gnaden, sie strafen nicht gott nach der torah, 18. sind selbst ich strafe
mit der Gerechtigkeit, alle mit treue, die Weil mit rechtsatz. Jud. Wie
Jetzt sie mit dem Schwert gerichtet sind? Jud. Der Jüden Edom sind, die selb
die selbsten strafen aber nun sind nicht seyn. Ist. Sie sind nicht sich
mehr mehr mehr seyn, und sind nicht. Sie selbst sind nicht kuhr geben,
Deut c. 28. steht man die strafe, als der Herr sie Israel dienst schlägt.
Gerecht schaffen, ist nach der torah nicht recht. Sie selbst nur jamin thobim
gen nicht halten, wenig ist sie in der mehrheit geholfen und Deut c. 16. Deut c. 17
c. 18. Jud. Wie thun, was sie können, die Jüdt trödelt nicht das sie
bei sich Alen einander. Jesus. Hat man nicht alle mang in Korbes gebracht,
die Korben ist gebindt und ein Jaac, der nicht fuhr mit dem nicht arm
und der linch mit dem linch. Jud. Ja. Ist. Sie bitte, Gott soll
auch machen seyn, ein Jaacs ist, als mang solch in schem dessen
gebrodt, die nicht, und der ben Jaac willy, der auf gebindt und das dem
Ebed nach und gel sich Gott den nach ehen vetuchu nunon. Jud. Gott
wollt geben! So wird ich gern, wenn keny will über den andry mein herch
seyn. Ist. Fuhr gedrechtel und zu hoch. Den li lebab thahor Ge
tiefer Jüd hat den grund seines glaubens auf Mich c. 6. v. 8.
gesagt, d. i. der gesagt mensch das gut ist etc. ähnlich nach
mischpath zu machen, tzedekah zu geben, und ihre Gott bescheiden wandeln
darüber aber Vergleich wunder, dass sie in alle drey a Sprüch stehen,

in dem mißpatt, damit, daß sie nicht ohne ursach beschuldigt werden, sie billig den todt der gerechtigkeit vor alle menschen, in der liebe, damit, daß sie ein studium daraus machen, und sich hernach doch in dem studiren daß leben Christi die straffe. Was Gott wunder sie redlich ist, weil er ihm ihnen so lange geduldet, darüber klaget daß buch Esaias c. 9. 7. 12.

Es hat einigen Jud immer zu, welche auch nach meinem gerechten urtheil aber den Jud Christo Abraham gen halten wollen, darum sie eine treue mühe angewendet.

Von dem 11. ten, ich fragte Leute nach, bey Herrn Kisner, ob kein brief von Halle angelangt, darauff mir mit, Nein geantwortet worden, bin bey diesem umstand, daß Vielleicht gott so viel arbeit zu gewendet, als man damit kaum fertig werden kan. Es hat mich neulich ein fremder studiosus gebeten, um einen brieff der Jüdischen kirchen, dieser ist, leider meinen bitten, Herr P. Wolff, wie er Herrn gebe, gekommen, und einen andern studiosen, die auch bey mir gewesen, solche arbeit zu thun, Hab aber an dieser sache gerichtet, weil Herr P. Wolff eine lange zeit schon Herrnisch, denen noch stille gebrieff können. Ich eine recht gestiftt Hoffnung, daß sie Jud bey einem studioso angesucht, um Jüdischer bücher, die teutsche Dolmetschen, und der student solle offenbarlich, solche bücher zu bekommen, und den Juden zu stellen. So geht es rund und gut und ist Hochfurst zu, wie man allhier sagt.

Von dem Neu bekehrten, David Schroder, Anno 1686 hat sich Jüngst in der sich um seine Mutter Mat bekümmert, und Wünschte, solche daher zu bringen Von seinen Bruder, einen geleiten, nach er gerste Hoffnung, daß er ihm helfen wolte, er hat Von langer zeit her nicht Mat Von den Juden Reden gehalten. Die Christ besuch er fleißig, und wie zu zu Hause Von der Wendigkeit, Ein gebet Vorrichter Lobet, man hab ihn zugeredet, bad, und wie er bitter. Gegen seine Taufftagen Wachsen er sich gantz demütig, und zeigte ihnen wegen Mat liebe, sein gewerbe, hofft darum, daß er auff dem dorffe seine arbeit, und wohnstatt. 1. Thl. 12. Schilling Wochenlohn, man solchen mit der zeit unter die Nach wachter bringen, Selbe abend gehet er in sein Schmit-Stund. Der Junge Jud, sehr einige zeit im unterricht gestanden, ist mit einem reise geld Wegschickt, wie man sagt, nach Coppenhaven.

Esf. ich heute bey der Eisenfe Morberg gewesen, wieder mich ein Jud ein ob nicht
zu handeln hätte? Ich antwortete, mit handeln habe nichts zu thun, massen unser
mattey ist nur arbeit, wie deborim c. 20. steht, der grosse Gott thun. Und
ich dem Juden erzählen. In dieser Stadt geht ich auff und ab, und finge, da
tausend nach silber und gold laufften, bis einer ich fiedel, der ein die Gott
liche Schmach handelt. Jud. Was Volcker wir sind arbeiter, wir haben sonst
kein lechem, sollen wir hunger sterben. Esf. Ihr sind reinicht, wie die anderen,
die ihr brodt im schweiss eures angesichts essen, immerwährender arbeit, ehett hier
da gesagt solange die Kinder Israel soll nicht auffhören zu arbeiten und handeln, wenn
sind nicht rundt heilig, und ist ein fisen. Jud. da sind wir lang Jahre da,
aber weil wir in galut sind, so erhalten wir doch kaschem jes boreh. Esf. Ihr
habt soll den Gott noch, ein andere Sitter, da ihr Gott dienen habt, ausser
von und di Idolen, und erstlen, und rum reschemah wird mit Riese sprey
erstickt, wenn ihr das brodt unter der Zähne hat. Jud. Ich glaube zu
Gott, er wird uns nicht verlassen. Esf. Denn ist nicht boteach auffhören
apen. Jud. Was sind Sodiger, wir und nicht seyn. Esf. da
sagt ein jeglicher gut, wie kan ich Gott machen seyn, da ihr so stand
und da ihr der nacht Gott zu ewig, und nicht parim. Jud. Wir thun
so Mich ein toyar. Esf. O nein, ein jeder Jud was er will und was
ihn recht dünckt, kann ihn, was Gott gefällt. Mache sagt, o daß ihr
das herz hattet, Gottes gebott zu halten ewer lebenlang, so würde es mir
wohl gehen. Jud. Ich kan andere seyn, wenn ich tschulle thun. Esf. O
Schule kan einer einmah hatter, die Schule zu thun, so würde
Gott sich sonst erbarmen. Jud. Ich sind doch noch Kadikim entweder
sie sind nicht alle reschaim. Esf. das ist nicht emes, ein Schopfel
mensch ist Kraffter, ein asher ist nur da schub mensch, hat regeel
so hat er nicht, der oni ist Abnarrer. Jud. Gredt gott dürffen
dontz wed. Esf. du tonk sagt ein melech unter Israel soll nicht viel
gold und silber habe Deut c. 17. v. 18. soll ein melech in Israel
nicht sich allenge, so setzt ihn auf eine lust dinnaffen. Jud.
Ich bin der leder also, einer will immer mehr haben als der andere.
Esf. Hacan wir einhalten, der entweder stand Aron den Morberg nach
Jos c. 7. er ist gesteinigt, und ganz Israel war in Ungnaden um
einer averah willen, die so exempel gnügt, wenn Gott so
sehr Jomer über 101 Israel, ihr sind alle ein tom
und den rascha hirbe ihr, und reinigt doch nicht Alle Israel
Leuty. wenn ein chocham unter euch wäre, der würde nicht nach

[illegible] kinder warum [illegible] Jonie panin [illegible] auff
[illegible] fallen lässt. Frad. Wie sagt ihr doch? Cis. Ein bocker.
Frad. Ihr sind oft in jhd gewesen? Cis. Nein. Frad. Ihr wirdt
[illegible] ist ein Jüdin in jeder stette. Cis. Du bist gnie und nichts da
[illegible] Lis und ich Ihr sicher auf aber, dass ich kein jhd gewesen bin.
[illegible] kostet ihr, herr. Cis. Nein sonder lin in ges, und wir
[illegible] hin, wie ich sagen wolle. Frad. Ihr habt geloset, und habt ihr
[illegible] melachah? Cis. Das ist mein melichah, das ich mit
[illegible] nicht nicht, den jhd sich nicht, und andere weiber mit einer
[illegible] den tschuro, und cippuk, bist und Tera sam, und ich
[illegible] nahm. Sie ist meine Tochter den Bertrang, eine gelan
der kaufe und gelacht und weiß sich als eine
[illegible] Mann. Gott mehre sein jhd, und gebe ihm gnade,
daß er der weg den warheit erwähle! Amen!

Den 12. gienge nach Altona, in die dasige Kirche, da Hendrick
Heinrich Hirschfeld was Rabiner, der Herr Conrector aber hielt
eine lust gelehrte Oratione, über Gesetz und Evangelio, thil
[illegible] matria so hie, daß er den neuen bund-elenchum
[illegible] in der Alten bundes, Stat das Gesetz Vor alß ein
[illegible] vigel, vigel und vigel Zeitt, ein solchen durch
das Evangelium sein nicht geschehen, und nicht aufgehoben
sondern aufgerichtet werde in Rom. 3. treibt er die mei
nungen in Ebr. 31. da stehet, ich will die torah zu ihm
[illegible] Herzen, und schreiben c. 8. das Christus gekommen, das
Gesetz nicht aufzulösen. den Modus proponendi ge
[illegible] in forma catechetica, welcher methodus sehr
facil und deutlich ist. Es hielt mich auff ein Catech
[illegible] der Martini, als auf Jenden gesetzt und Ver
[illegible] zu widerlegen. Eine stylische Sprache ist so du und a
ein Neuer Thema, und da man solche mit der torah connec
tiert findet sich den Grund. Gott mache ihr
Herz sich gut ädly, und die Kinder mit ihr. Du wirdest
Nachmittag um 1½. Uhr, zu wandern alle diejenige
mit, so gerne hören wolte.

Von dem 13. Lib. 2. c. 1. von in privat: Meditatio
nibus Biblicis, gebett, und glauben, und exercitiis spiritua
libus.

Heute Vormittag eine Fuhre, den ersten Transport von Bibeln, bestehend in 100. Briefen, 25. Apost. Geschichten, und 25. Stück Mandeyl. Heute am abend, neben einem Brieff und 21. HC: 3. GC: mir gelder, trat
hat mich nicht wenig erfreuet, wegen der grossen nothwendigkeit, dann die bücher
gehen so stark gelegenheit zu mehren und dann sehe ich der angefangene werck fort
gehet so gleich wie einem, der krancken kopff, oder aber wie ich sagte zu finden
und bisher dauch nur kleine stücke zu sehen, daß man sie kaum erkennen kan
so stark dunckt mich doch solch herbatum gehen nicht. Man treibet den Hebreer-
thum also, daß man ein maxsel gemacht findet, welches wie Lucerna ist
durch man da inwendigste des Judenthums erkennen kan. allein da muß
man den bibliotheque lauder applicieren und darzu thun, daß nicht stilla
continua drinn. Ich weiß schon Ihr die nachricht, daß mein geschwätz
schon nicht gefallen will, wie wenn dieses nach dem Stalk stinck. Non nobis
sed divina virtute judicant, geh schon etiam invenit. Gute Lammer
geben immer noch Wolle, und gute Bäume werden die gute milch nicht
verziehen. So bald den morgen angefangen, hatte ich Ihr alle eine wenige
dermein angesicht nicht jedes lassen in trüben Wolcken zu schauen, wieder
gleich in den nahmen unsers Herrn, dessen Tuchtigkeit, zu lohn bey den neuen
Inner Prov. c. 8. das, und nahm mit 3. Liefen abend und 3. Apostelge-
schichten ein Liff an abend gab dem Oberl meister, welcher erschrocken mit mir
verwandt, mit welchem auf die abende gekommen, daß morgen nach 12 Uhr in seinen
Haus zu kommen wäre, derselbe hat indessen nicht, sich bey gewen zu unterreden
und mir sehr gedrohet darum zu tröstet. Gestern nicht zu hause, die frau aber
nahm alles dankbarlich an, und da Ihr unterschrift gedruckt, unterschrieben sie. im
namen des Herrn. Es begegnete mir aber sogleich auf den Markt und bestellete
mich auf den morgenden tag. das andere Liff am abend stieg wieder, und
traffe solchen aber einen Oberl meister welcher erst nach conversiert mit mir
dieser war confus, sprach nach den andern und meinetwegen excusierte sich, dieser
Christ zu thun hätte, daß bei er dies tag annehme, und durchsehe, wenn ich ihm
wieder, so müsse, stehet auff Sonntag, oder auff gegen 10. Uhr gedachte wieder
die gantze sache mit ihnen aufrichtig zu thun hatte. das dritte Stück welche
den Bonnefuster Juden, aber ordnung geschehen in dem anfang der
Hamb. relation ex: sinnen Wahrheit begegnete, und hat gewiß so gewiß
ein alte bot und Gottes Heiligenfuß, es hat mich auf animiert an deutschel
Worms in Frankreich zu schreiben, es müsse deutlich mit mir communicieren
schriftlich, was es wäre, hat am abend geschrieben. da an diesem Juden
merckte es sich sehr gern sehr, so Ihr schreiben, daß morgen einen Brieff
durchsuchen wolte. das liff am abend gab ihm mit dieser Worten, ich soll
solchen einen gelehrten geben. Sw. nein, ich bin selbst darin, und gewiß

schalte Ihr mich die Apostel Geschichte bey Juden, welche den
N. 9 allhier besuchet, die sie aber so bitterlich, und aufrührisch, dass sie fürwahr
nur, mit mir Juristen, zeyte nach meinem logiment, dem ich ihnen
mit Mühe an Stelle Ihre, hatt mir nicht ein mal nicht, und publicirte gnadenlos
alsbald er sich abgenommen und mir in der Stille fortzu reisen N.
auff sein gelde und Kosten, legte die Hand aber auff den Mund. Weil
die Zeit kurtz aber, so säumte mich nicht, nach Altona mit etlichen exemplaren
zu gehen, ein Liederhändler sunt an einem Hof Ihr einer Grossen Stadt,
dessen Lieder sahe durch, und legte beyseit das Juden Alphabet, und in
Lied Ihr den gebundenen Isaac עקדה יצחק genannt, der Liederhändler
verwunderte Ihr sich jedlichen einen Schilling, ich bat ihn einen, denn ich an und
bis das Licht am abend sehen, es hatte Termin bis zu Kauffen oder Ihre
Tür sehen, sondern sprachte nach geld. Es stunden aber etliche Frauen, einer sagte,
das ist Schmal und Menachem, das ist ihr was alter Herr, der andere
sprachte, ich Herr! Ich dacht ich Ihr an sehen, handelt mit dem Liederhändler
und er mir Lolle Dreyder abluchsen. Liederhändler, ich will geld
haben. Jud, welche das Licht am abend in der Hand hatte, sagte: Dreyder
geb ich einen Schilling. Ich, einen Schilling nehm ich nicht dreyder
aber Lieder, dessich ich sehen kan Ihr der Aschkuch, der cipporah das
Ihr der Jenen Frau nennet Jurich, Schlomech u Mischell Jetta
und Summer Frau Bassirber c. 31. der Handel wurd getroffen
Ich nahm die Juey Lieder, und der Liederhändler macht das Licht am
abend feil Ihr 3. Dichting. Letzlich nun Ihr genommen, dass das
Licht am abend sehen dirt ist brennt, der sonst Hey schreyt wieder sey dass
fremder Juden, so rühte nicht mit der ein Stiel ich. Juey Frauen
stunden beysammen, denn ich die Lieder, und sagte sie, hat sie das
mit solchen Lieder machen. Frau, Jetzt wann man sie gelesen hat, so
legt man sie unter den Bank. Ich Ist das nicht ein Lied Ihr den
gebundenen Isaac. Frau. Ja. Ich. Dieser ist ein Einziger Sohn
gewesen, und hat sich willen schlachten lassen. Frau. Ich bin nicht gelegt
lich mit dem Brau zu den Lan. Ich. Gleichs dorfft ihr nicht legen
lassen ihr nach Ihrem legen. Frau. Jawohl, jawohl, Ich
Isaac hat sich lassen binden, ihr habt alle beyde Juri den Ihr
gebundenen Isaac auff dem Altar ansehen, dass nicht, wie
ein Einziger Sohn und seinem Mutter geschehen, so gar, dass er
sich auff dem Holtz an allen Ihren binden lassen, Ihr sind

Schrift zu Syrbhern Ohr und seyd den liebreichen Schmeichlern nicht
dieser Lauer Galos frisch. Du hast die Frau die Augen auffs und
verfahrt sich. Ich brauchte noch einen terminum Hebr. Chai, vita
Chai nephesch, und kann hier Gerden Verstehen, Chai
Chai. Der Hebräer unter Jud bezeichnete mich, mit diesen Worten, ein
Gelehrter Jude hat mir das Lesen nicht gewaltsam genommen, und nicht wiederzeyh
Sch. Wenn du mich umsonst, nicht eines Jahres, so nimmt es hin, das ist das
andere. Jud. Bist du faulen mich angestrichen, solte ich sagen, wo ich das
Lesen bekommen kommen, wann ich wolt, so will ich es du auf Sicher.
Sch. Ich kennet sie an besten, Weil sie nicht aufstehen, nennet sie
erst, bleibt gut und wird auf geschimpfet und kein so gerecht reichain
und wo solch wird begehren, so kommt selbst zu mir. Jud. Stam.
Morgen. Sch. Ja, Morgen, wann ich wolt. Diese Leut an der Hell
6. Stück unsyrfählte Bücher und Schriften seyd nicht so ungetrogelmäß, das
sie einer und Ihr bisher gehandelten Morgen kan.

Weil mir nun solche geleyenheit gegeben wird, nach Prosch Gust an Anschel
Wonnes zu schreiben, so sehr sie nicht wollen negliziren, um sie du bisher
ad lacht an ihrer auffzuwarten, der Brief ist Lateinisch also auffge-
setzet.

Prov c. 29. v 23.

Suppressum spiritu sustentat honor.

Doctissime Domine Anschel.

Scrutor sapientiam, quam ornat decor prudentiae magis
quam abditos thesauros. Meo judicio nolo esse sapiens, et alio-
rum judicio nolo esse desipiens. Si quid nobis inhaeret errorum,
eos corrigat Arbor vitae, viamq amoenitatis et pacis
commendet. Multi pervenissent ad sapientiam, nisi gredi
dissent, se eam jam dudum abecutos esse. Iter vitae sursum
est intelligenti, ut recedat a sepulchro deorsum, domum enim superbo-
rum evellit Jehova. Est via, quae videtur recta in con-
spectu hominis, sed finis ejus est via multiplex ad mortem.
Maritus tuus trivisti libellum, cujus inscriptio lucem pa-
ferat diebus vespertinis, sit [illegible]. Non is
est meus scopus, ut tanquam iracundus tecum commiscam
contentionem, quinimo literae amoenae sint mihi favus

intelig. Rationes, cur istum libellum, multis aliis nostra aetate praetulerim, has habe. Pergniles in quibus articulis momentosis Christiani et Judaei invicem consentiant, inculcat enim de una Dei essentia, ejusq; attributis conformem cuique rum et addit verum et sinceum cultum. Non relegat Judaeos ad vagas aut incertas traditiones, sed veritatis genuinos fontes haurit ex scaturigine divina Revelationis, removet contortas et perversas explicationes sacri Codicis, quae aequa lance ponderata in vagas abeant. Legis in Monte Sinai promulgatae legitimus usus ostenditur, si divina Edicta attendas non carnaliter, sed spiritualis requiritur obedientia, si sanctimoniae juvenales evadas, rigorem cernes quam maximum. Consilium verae et firmae expiationis haerebit in fractis et contritis animo. Omnem apicem totius legis quis absolvet? Quis feret omne punctum? In Consilio inopia, quia miser homo discedit hic et ibi a legis tramite, contrahitq; et reatum culpae ac poenae hic libelli aperit fontes sordatii, provocat ad promissiones Divinas quibus inniti firmiter potest fidei et lumine divino orta et in terroribus conscientiae concepta. Quam convenit aequitati divinae, tollere per unum, quod illatum est per unum per Adamum, caput Morale, semina peccati sparsa sunt per caput Morale, Messiam, venena peccatorum extinta sunt! Non credideris, verum enim vero, ita subverties omnia loca, quae ibi citata reperies de patribus Messiae. Cui dicitur utpotum Messiae Nomen hoc refulgeat Jer. 23. Jehova nostra justitia. Eidem jam non moveo, de Nomine Tetragrammato, sed de Justitia nostra. Maximum beneficium justitiae donum est. Abrahamus credidit Deo, et fides ipsius imputata ipsi fuit ad justitiam, annon justus ex fide vivet? Habac. 2. Ex fide procedimus, et renascitur fides ex fide Es. c. 7. v. 9. aliae nulla subsequitur confirmatio. Connubio nobis init Deus fide Oseae c. 2. hac felicia celebrantur sponsalia. Hoc arcanum

illud est, quod nemini nisi reverentibus Deum patet. Quaris 1
expiationem per Isaacum, immolandum magis quam immolatum,
nos quaerimus in filio Isaaci, offendiculo sta neque esse filij
Isaaci nisi ipsum Dei haud parem habuerij. Ut et ut ro sun-
vainis actualis praesto deret, sine qua nulla est recognitari
debet expiatio. Respice sanguinem effundendum, eo respi-
ciam sanguinem effusum, nondum enim dedi oblivioni, quia
via justificandum hominem esse inculcat Esaias c. 53. Et te
ducit Lux illa in Tenebris, alliciet te, quo crebius eam
amplexus fuerij, vide, ne lucerna haec in nionij tenebrij
extinguatur, quin imo faciat ut lucentes Dei splenden-
tes Tenebras Mundi. Et haec causa est, cur oculos tuos
subeant ha scintillulae, desiderio enim teneor videndi stri-
cturas Tuas, et causas dubitandi, quae filij legenti libel-
lum illum subnatae sunt, quas si effuderij in sinum
meum, indicium erit dominii, quod gerueri in proprium
spiritum. Vale, Humb. XXI. Oct. 1732. et sincere redama
Dona Tua redamantem.

den 22. den rüstete mich auff die abreise, kan aber nicht eher, die rechten
und Aarrewechter Schelmisser nach 12. Uhr in gelegenheit bestellet und abend
mit mir gerechnet. Drum werte Schwester folgende: Ich habe gestern noch den Zepher
auffrinnnach bis 22 geblen, es ist Alles wunder, was der Mann schreibt.
ich rathe d. nicht in die Schule, und Zieht es einen Gelehrten Mann, der Christ
darum, es ist recht Hirtlich und Grundentlich geschrieben, der ist kein rechter
ischer jehuda der dieses Buch nicht glaubet. Er schreibt drei dass wegen Stroh
esten, wie ein Ochse ist da in mitzaim nicht eine geschlossen, so kan dieses
auch nicht eine Jüdische sey, wir haben noch zwei oula, Du verwesten und
denen Heiden wir alle Tarot. Allein nicht die Gulda in uns steckt, unser
unser Tikkuh bachinnum kann, wir wurden schon lang andrust werden sey.
Aber ist so Verachtet als ein Hund, wenn Hund lässt man laufen auff der gassen
aber wenn Juden nicht, die böse Buben werffen ihm nach Steine nach. Ein bettler
ist Verschmacht, aber ein Jud noch Mehr mehr. Allein wir keine Gula Du gewer-
den hätten, so könten wir so viel nicht ausstehen, wir da gula willen leiden
wir alle wie malnen unser Bruder die Tarot sind wir alle kein ebräisch
sey dem 2. Mund in Salt geben, wir schlatten nicht bey unseren Aeltern Jer
ungrid, Allein geben unser Leib Seel, wir alle kein Unzucht kein
Straffer, wie alle nicht, und sind tonne wird, Aber sind solche geglaubt

Lied, das der Hund besser dann ich als ein Hund. Ich Herr und nam wir
keine Gulden bitter. Ich. Ich wendet zu mir Hugeben, die Tikkun der
rascha Ältesten. Jud. Ich kann Raschi den pers nicht treffen, sondern
ich Ihr keinen ich Kadosch, und wann auch Maimon nicht den pers
treffen, aber ich bin ich Kadoschi ich, so halten wir und ich bin dann
Ich. Ich sage nicht Ihr Raschi, sondern rascha. Die Meinung dieser gottlosen
Leute Verleugnen. Jud. Gan, ein rascha, ein bösewicht, hat ein Kuh ba-
kinnen. Aber wo sind mehr bösewichter als unter uns. Ich ein gelehrter
und der allergelehrtest, so will ich ihr ihre meinen Bücher Verbrennen
als meine Frau, sie sind gar auf der Hunde, da lachen wir und
Weib mehr als ich. Ihnen noch mehr ich, der Gelehrtest, und er kan
wie Hunde nieder bauen, so macht er sich lustig. Ich. Jud nicht
ich mich Hugeben, daß die zeschaim in est olam zu finden, ich nicht
mich aber nicht nach solchem Leder, sondern nach den Tadikim. Ich
Mischler sehet, einem jeglichen dünchet sein Ley recht zu seyn, aber der
Herr macht der Herz gerisch; abermal, ein jeglicher dünchet sich sein zu seyn
aber Ich richtet den nach. Jud. Ich ich bacher Lebanot,
Herz zu Stel gemacht, und sind jeglicher Erge sind streicht Ihr. Ich
Jud. die Erel und geiz Erel, ich esse z. Gibber, platzt man dir,
so ich jene gefärbt, platzt man dieser sich grün gefärbt, will man
dieser Olam platzen, so hat man keine Chelek an jenem. Ich.
Ich hat auch angenommen als eine Hungerin, er riechte um sie, daß
Leute gerat Jewel Ihr unreinigen Jos c. 7. da nun aber nun Lagt
Ex. 8. alle ihre Gerätt ist tot seyn wie Fin, sie seyen catoner so
dünchet mich, man hat die Erel Lebyttonner, und platzt ihr. Jud.
Es steht in dem Schirah haschirim also. c. 8. v. 8. Wir haben eine
Schwester, die ist klein, sie hat noch keine Brüster. Was wir Mauer
so wollen wir einen goldenen Palast darauff bauen, ist sie eine Thür
so wollen wir sie umgeben mit einem dünnen Bauen. der Talmud hat
ein gar wunderlichen auslegung, er die klein Schwester sey
Ich. Ich lese im Ezech. Wir 2. Schwestern der Ahola und Aholiba c. 23
und geht ihnen aber nicht auff, so schreibt auch Ezechiel c. 16. Ihr habt
andere Schwestern, die eure Schwestern, und die und der Ihr
Sodom, solche solltet ihr haben, aber nicht auf einem Berg. Jud. nicht
auf einem Berg, ist so viel, wir werden es nicht sagen, es können
nicht auf unserm Verdienst, sondern auf Gnade. Ich. Es sagen dem

wie ihr wolt, Sodom und Schomron soll ihr Du schwester haben, wie ist
dem dieser kleine Schwester, so keine brüste hat. Ich wend mich nun zur
almonel Ez 54. Jud. Du hast keine brüste, ist euch ein kinder in Galut
legt, wie sagt klein, wenn ein mauer so sol man ein silbern palast darauff
erbauen kinder. Ich. Jerezia sagt, ich bin gewesen achotah meschwach
Gomel mir oder bosedah Jehudah. Ich sprich, du noch so gartig unter den
legt, als weiber sie schauen und thun, wie eine, jedermann wahlen, und treuen
Hannerbaum. Merkst nichts in der torah, wie ich Salo. sprich sagt, ich
sol nichts gehen, sondern die tage des himmels lend, und sagt almonel, welch
ich abtrunnen Caharom. Jud. Ich will euch sagen ich die sprich, ich machte
Ich einen bein mit euch, und sprich dadurch, ich solle nicht auff stehen ein bruch, wie
bitter wurtzel, wenn ein man einer jungfrau, oder eine mutter chan, so sol
col Jewel so fahen Ich gerechtigkeit, ich thut auff ihr lang ellen klaidlich,
so in den seiten stehet, du liegst stehst ich, und ihre bergen ich, du ist du Ich ihre
bergen, der ist, jungfrigt einer und ist brust offenbar, sind Ich sehr starffen
jungfrigt aber einer und ist offenbar, ich wisse auch, daß er sol gedrattet werden, bell-
gen über das bist, sehen ein unrath. Ich wenn ein meleck ist, und nimmt einen
andern die frau, so man der meleck nicht starffen, bleibt nun sein sand.
so hat er Jewel under denen. Ich. darumb bin nicht, sondern darumb stehe
die tuch Abrahist nach gütte, auch die nebijim, und sie stehen nicht selbst ab, sehen
so soll also stehen Ob c.d. sie wurde stehen thun und sonnen. Moseh stehet
Beth b.4. besar lecha wenn du Ich wolt sagen thun gerechten heiden.
Jud. Er sagt, ~~[illegible]~~ venul tebabechu, so wird ich thun, wie ein milch.
Ich. das gutte stehet an seinem ort, ich bringt auff die jamim achery, ich
bringt aber auff auff die jamim achary ein Deut 31. und 32. stehet, sie
kommen in grosse gefahr. Jud. Jetzt umkommen, das kommt von ein blutt
das blutt. Ich. Es prüfet sie in 2. theil getheilt wird. Jud. Es geht gehe
aber die omos mit, sie andern nach Egypten müssen gehen. Ich. Nun kommt
Aber ich hab ein gutt Abstellungen, also stehet, Jer 51. Guchder sol fur
und Israel auff Babel gehen. Jud. Kommen 70 schmuddes, sie sich ich Aber
kraufft. Ich. Es ist Acht und Core, und ich sehen, daß sie die siebzig gute
nicht habt angenommen. Jud. Die haben es nicht angenommen aber es wird ein ein
sagen. Ich. das ein nun zu erwarten ist, hat ein grosse hindernus, daß ich jacheda
nicht auff Bubel gegangen, und in Goi aufgemacht. Jud. Die haben es schmach
under Abstrafft. Ich. Ich bin, wenn das kind und sein Dablatter nicht
Lev. 26. Deut 28. aber nur sagt das land die Dablatter nicht, damit
ich ein wort antwort haben. Jud. Im medrasch ich aber ich sah, und ich
alle die sagen hier, wenn ein nun in Galut sind. Ich. Deut c. 27
sagen ist flucht, und unterschied. Jud. Es sind nur Leute. Ich.

genug, sind sie alle schuldig. Der eine, weil er nicht gehorsamlich hat, daß er
Ahn Ihn abzugellen, aber nicht dürfte, sie habt den unschuldigen und
mit ihr Gesetz und Eben gebracht. Gud. Den oni hat man nicht verdient,
kann er kein Schech mehr thun werden, weils darum geht, und der geiz
aider, die almanah wegs, so und sie schon wider darbey war. Tsf. Sach
c. 18. Schreibt darum, aber sie wolt meisten zain bey gutsherr. Gud.
der Talmud sagt so: Adam wie ich wieder Lust, daß er tschuvah gethan,
der soll nicht übermüthigkeit erlangen. Tsf. Adam wie alle Gedech
hat, und eine ein zaschu, so habt alles übrig heiligen. Gud. Adam
wie den jeder kam Sokchiß, der hat das beste Werk gethan. Tsf. Aber
sonst gegen das besser ist in gutlicher Schmuck, der ist grösser als
besser und Stadt geleimet. Gud. Unser Gott ist ein Herr, wie wird noch
und nach wieder. Tsf. Das wir zu sehen, wann die sich wie nach gefüllt
so wird es besser, schon sagt der r. wann ein Mann wird sein, in dem emunah
zu finden, so will er wie Gott Vergeben, aber eseh el schreibt, es ist
nitnadi, der Erder den ist sicht c. 22. ℓ 30. Gud. Wenn der
Christen theil wird gutt sein, so wird gleich geholfen. Tsf. Adam wie theil
wie Verbergen, die eine Sprache, so wird schon Hilfe. Gud. Adam wie
Abraham war. Tsf. Ich bleibt auf Ihr Grund, und sind der Gute
nicht der Christen, so ein wenn wird an sollen, die Torah und die nebiim
haben nicht hinzugenommen, damit müßt ihr wieder dreytzing Vernehmen,
so wird damit gehen, so bleibt nur der Name, ein Heiliger Jaum
der aber ist gegen nochrisch, ein Wunder bein Werk. Gud. Ich
sagt Sacy. Tsf. Er fuhrt auf Ebner, der ist keine geringer Schmelz
darüber nehmen wie, ihr sagt unrein selbst, bisende Jom zu Christ
der Jungst die Schmelzen. Gud. Der Galut ist lang, und geschwinde, ist
wird noch Schwere werden. Tsf. Beter Lecha, der gehen Galut
Alexandr, durch verlorte wird R. c. 11. Sagt, Wenden Gud. Das gab
dem Jaden einen guten muth. Also Tana Sagt, auf den Chesua
und den Dan c. 2. ℓ 37. und die Wasser, in denselben tragen will ich Gutt
reich ein reich. auf kein Ohr, ist doch c. 12 Sagt, Also den Jad reich
ein. Es Stroh, wann ich setze ein nozen kreuz, so wurde ich das der
nebiim nicht besser Ohr sehen, wenn Stroh r. Er wie ein Gud
gleich ist aber sein nissim, so ist das nicht nach als Lehiu, und Chisa.
Tsf. das ist ein Jude. Jer c. 1. Schreibt sie, Jeremias sagt ein rabi co-
Moshe, und beyde go. Jesus sie Gutt, und Mal c. 3. Schreibt sich
Also den rabi den sie Bogen Dew c. 18. darbey Jesus ist sie, wie
das Wunderlein die Torah nicht auf sie.

sein liebst an aber Ihr sich gewendet, so Nerstehe ihn mit einem
andern Exemplar, und er invitirte mich auff andere Dinge
zu besuchen.

(218

23. Er reisete nach Gottes willen ab; es kam aber der Jud zu
mir, bekleme mich in dem etliche Wordenge gemacht, er hat fi-
nir Gomora noch gut im Kopff, weil er nun Ihr meiner abwe-
sende, so fingt er, in Gomora, sehe, wann mir allein wäre, und
kommer in gefahr, so sey er schuld, an seinem todt, dann er ni-
ffl sagen würde. Auff die so entwortete, daß man auffalt
muß so boseach seyn, Jacob nur allein gewesen zu laban,
damit sagt er die torah nicht oder gesehen. Jud. Es steht
Esch, jesch echad, veen Scheni en ben. eh. Esch. Also
hin legt ihr diese posek auß? Jud. Auff hakodesh bore-
cha, da ist echad, und hat keine ben. Esch. Wolte ihr
den lebendigen Gott Ihr einen solchen Geitzhals halten, der
sich nicht satt sehe an seinem reichthum. Jud. Er sichtet sich
nicht satt an seinen thobes. Esch. Da ist die nicht Ihr mein
der andern frau noch kinder, noch sonst eine mispochah hat, und
ist ein aschere, welche sein sahat nach liebt, ufleckt
und seine chalet, den er in dallot ausgeschüttet hat. Jud.
Mein Kind ist in bam, und wann ich solte auff die Reise
mitnehmen, so hatt man solchen nicht lust, ich muß hinge-
legen, daß nicht einmahl brodt kaufen kan. Esch. Ihr
wolt die torah nekaiim seyn, und nach ihrem mi ziyos sol
kein oni unter fuß seyn, und vielt capitali sein hin-
legt, ob sie ahalah haben. Jud. Sie geben mir nichts.
Esch. da will ich euch ein sechter schenken, liest es durch, so
wendet ihr einen daß ihr die torah allzeit über haben
und die bracha nechamos gehalten Ihr hebel. Jud.
Ich muß allein seyn, und mich gewoh lesen. Esch. dann

gab ich auf das Sepher. Lustet ihr auch, und in coheleth und in stets
thob schnajim mi echad. Es ist besser Gelt, als Hinter-
lassung dieser Schlesser, dass der posek Ulm und wider, Gud.
Christemes. Ich. Und könte man auch sagen, es seyn besser
Gelt, als echam im echad. Derselbe die minin geschen
und die rosehijot verand, einen der lebendig macht, und
einen der todt macht. Gud. Ich will ein kurtz Jahrung geben
und gleich andere kommen. Ich verbarrete seine, von Schlaand
gieng auf Heraus die Strasse, aber 2. Christen liefen hin zu
der Hinderten unsere gestrich. Unterdessen nahm er das Licht
an Stand mit.

Ein alter Nadiosus Schwatz mit nahmen, welcher mit
Grüm Rabbi nach Altona gekommen, und er zu dieser Zeuff
liefen kan, rufftte mich, und 2. kurtz, um das leb Jahrum
und Apostel geschicht, Abraham auch, das Ostern bey einig
guter Freunden, die Statt mit Schittel geschenkt, zu verwen
dieren, er lüche etliche in Hamburg, die keine Kefer
machen wären, welche auch ein einige aufwicht Ulm dem
institutio hätten, so sich gestellen liessen. Schlatt ihn
er müsste die cautelam observiren, dass er den scopum
treffte, man intendire mehrendes, als auf dem grund
der allgemeinen liebe gegen alle menschen den ungläubigen
sich Ostern zu Ostern Zu lassen zu geben, und dadurch
das gemüthe zu versuchen, wie sie gesinnet.
Desselben auf das Schiff gekommen, bestritten und in Gud
nach Hamburg, er schute sich aber, Ziel zu und ver
Ulm dem ungeschenen Stock, ich verlaute doch auf
Prov. c. 30. die 4. Unbegreiffliche Stücke Ulm den weg
des Adlers, dem Schlangen weg, dem Schiffs weg, und
eines Mannes weg in mitten almah, gieng auf S.

c. 7. und Gen 3. Nun der ischah, strafte das weib sie
ist, ו״ו Vor, ו״ו, und machte der Schlange mit der Vorbe-
deutung, die nothwendig mer einen Goel [illegible] 219 [illegible] eine
rechte Wunder, der den menschen Jaschar gemacht. 2. Teil die Weet
oder al col tivak cyllah. 3. Teil seine Strafe auf zwey
Lere Ps 66. die Liebe zu seiner Gerechtigkeit zu erwerben, Psalter zu
Ps. nicht allein der los. Geist, sondern auch strafte. den Sud an
Lobte mehr nicht, als almah, Kunst, eine Jungfrau, die der,
d. sammt ab Vor alem, nun Vorfuller noch eine callah. Im
übrigen liebte er sich nicht ein. Welches der alten weyl nachstehet, das
offentlich erbrich Vor altgrund Leute nicht Ziel taugen.
In 24. ten besuchte mich Gott mergand ein Junger Jud. Vor
Hardberg Ostreichen. Ich endlich ein leb banim geboren, Dem
Mutter ich auch hierin gekommen, und hat Vor mir gehört
Ich. Strafe zur Thatsin, welche mich Weib nicht ist meine wisen
den geben, der Vor steht mehr, als Vater, und als Geh
Juden achten. Ich. Frau, woher kennet ihr mich. Die. Ich
Jud ich gehört Vor euch sagen. Ich. Die Prediger reden mit
euch nicht in Kurtz lasten, werden sie den emunah nicht
Abtreyben, so wunderlich zu fahren, das hier gant andre calal
und im halt haben, in der iKorim. der Sohn aufsteht du
mir, und gieng stets mich Weil nun Wahre gnumen, das seine
liebe nicht abgenumen, so lose dab. 3. Er strach im Buch
am abend, er sahe mit ein eine gewaltige Brief, und lich gab
ich ihn in die Hand, und da er das zu lesen hatte, so Vorsatte
ihm das Buch, der fur er sich setzt bedanette.
Nach diesem sahe mich um, ob keine gelegenheit Auch andere Leute, das
die Bitten Vor 12. mäle zu wissen, und ich zeigte es, das
ein ledriger Wege bis Tell zu ency, darauf mich Vor
ein Gerinnigs Blutdunger

220.

FRANCKESCHE STIFTUNGEN

FRANCKESCHE STIFTUNGEN